



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Tagesschule Kartaus

Münchhalde

Zürich - Zürichberg

Schuljahr 2022/2023



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Tagesschule Kartaus Münchhalde	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Betreuungsangebot	18
Zusammenarbeit im Schulteam	20
Schulführung	22
Schul- und Unterrichtsentwicklung	24
Zusammenarbeit mit den Eltern	26
Anhang	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	32
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	78

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Tagesschule Kartaus Münchhalde wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Betreuungsangebot

Das Betreuungsteam fördert die Gemeinschaft und schafft bedürfnisgerechte Angebote sowie adäquate Partizipationsgelegenheiten.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Tagesschule Kartaus Münchhalde vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Tagesschule Kartaus Münchhalde und der Schulbehörde Zürich - Zürichberg für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Evelyne Albrecht, Teamleitung

Zürich, 9. Januar 2023

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Tagesschule Kartaus Münchhalde wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit gemeinsamen Regeln, geeigneten präventiven Massnahmen sowie vielfältigen Anlässen fördert das Team ein positives und tolerantes Schulklima. Die Schülerinnen und Schüler können angemessen Mitverantwortung übernehmen.



Betreuungsangebot

Das Betreuungsteam sorgt für eine bedürfnisgerechte Tagesstruktur, vielfältige Aktivitäten und angemessene Mitgestaltungsmöglichkeiten. Abgesprochene Verhaltensgrundsätze unterstützen ein respektvolles Miteinander.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche, respektvolle Klassenatmosphäre. Sie vermitteln die Unterrichtsinhalte anschaulich und unterstützen den Erwerb sowie die Anwendung von Kompetenzen mit vielseitigen Lernangeboten.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, gewinnbringend und engagiert zu schulischen und kindbezogenen Themen zusammen. Die Kooperationsgefässe sind zweckdienlich eingerichtet und gut vernetzt.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begegnen den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schulkinder häufig mit differenzierten Angeboten. Die fachlich fundierte sonderpädagogische Förderung ist gut mit dem Regelunterricht koordiniert.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt sorgfältig und strukturiert. Die pädagogische Arbeit wird mit hohem Engagement zielorientiert und kooperativ gesteuert. Klare Abläufe und Zuständigkeiten gewährleisten einen reibungslosen Schulalltag.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam entwickelt die gemeinsame Beurteilungspraxis kontinuierlich und erfolgreich weiter. Die Lehrpersonen bewerten fachliche und überfachliche Kompetenzen der Schulkinder mit passenden Beurteilungsformen.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam bearbeitet relevante Entwicklungsthemen mit geeigneten Instrumenten kontinuierlich, zielgerichtet und verbindlich. Das zirkuläre Vorgehen unterstützt die nachhaltige Verankerung von Errungenschaften im Schulalltag.



Digitalisierung im Unterricht

Die Lehrpersonen nutzen digitale Medien unterschiedlich regelmässig und gezielt im Unterricht. Die Umsetzung des vorhandenen Konzeptes ist in Ansätzen erkennbar. Eine systematische Präventionsarbeit ist nicht etabliert.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern zuverlässig und umfassend über den Schulbetrieb. Sie ermöglicht mit dem Elternrat und an Anlässen eine aktive Mitwirkung. Die kindbezogene Zusammenarbeit erfolgt bedarfsgerecht und wertschätzend.

Kurzporträt der Tagesschule Kartaus Münchhalde

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	102
Unterstufe	6	134
Mittelstufe	5	106
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	32	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	8	
Personal schulgänzender Betreuungsangebote	33	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenzen	10	

Die Tagesschule Kartaus-Münchhalde mit den ca. 300 m weit voneinander entfernten denkmalgeschützten Schulhäusern Kartaus und Münchhalde, liegt eingebettet zwischen Zürichsee und Wald mitten im Wohnquartier am Zürichberg. Zur Schulanlage gehören grosszügige Aussenbereiche mit verschiedenen Spiel- und Sportmöglichkeiten. Im Schulhaus Münchhalde werden aktuell 5 Kindergärten, 3 Unterstufen- und 3 Mittelstufenklassen geführt sowie 4 Betreuungsangebote mit Morgen-, Mittags- und Abendhort; das Schulhaus Kartaus besteht aus einem Kindergarten, 3 Unterstufen- und 3 Mittelstufenklassen und einem Mittagshort. Zur Betreuung gehört ebenfalls die Aussenstation Tiefenbrunnen mit dem Mittags- und Abendhort. Insgesamt unterrichten und betreuen über 100 Mitarbeitende die rund 400 Schülerinnen und Schüler. Seit dem Schuljahr 2021/2022 besteht die Schuleinheit aus den Schulen Kartaus und Münchhalde; zuvor war auch die Tagesschu-

le Balgrist Teil der Einheit. Die Tagesschule wird von einer langjährigen Schulleitung in einem 100 % Pensum und der Leitung Betreuung mit einem 70 % Pensum gemeinsam geführt. In ihrer Tätigkeit werden sie von der Steuergruppe Tagesschule und vom Schulleitungssekretariat in administrativen Belangen unterstützt. Strategisch führt die Kreisschulbehörde Zürichberg die Schule. Den beiden Schulhäusern ist im Kontakt-System eine Fachperson Schulsozialarbeit (SSA) zu einem Pensum von 30 % zugeteilt und kann bei Bedarf einbezogen werden. Die Schule organisiert zudem die «Lernräume» als Hausaufgabenstunden, ein vielfältiges Freizeitangebot von Drittanbietern und lanciert verschiedentlich Projekte wie das «Marburger Konzentrations-training» und zukünftig soll eine «Schulinsel» eingerichtet werden. Die Elternmitwirkung ist mit dem Elternrat gut etabliert.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Tagesschule Kartaus Münchhalde dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	18.05.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	10.09.2022
Evaluationsbesuch	21.11.2022 bis 23.11.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	07.12.2022
Impuls-Workshop	01.02.2023

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 16.06.2022 und 17.10.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	58 %
Rücklauf Betreuungspersonen	82 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	83 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	62 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitemts zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

18	Unterrichtsbesuche
3	Betreuungsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	25	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	4	Betreuungspersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung / Leitung Betreuung
2	Interviews mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
1	Interview mit	1	Fachperson Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit gemeinsamen Regeln, geeigneten präventiven Massnahmen sowie vielfältigen Anlässen fördert das Team ein positives und tolerantes Schulklima. Die Schülerinnen und Schüler können angemessen Mitverantwortung übernehmen.



- » Mit einheitlichen Verhaltensgrundsätzen für Betreuung und Unterricht schafft die Schule einen klaren Orientierungsrahmen auf Basis des Präventionsprogramms DENK-WEGE und dem Ansatz der «Neuen Autorität». Vielfältige ritualisierte Anlässe, wie der gemeinsame Wochenstart und -abschluss oder stufenübergreifende Angebote fördern eine starke Schulgemeinschaft.
- » Das Schulteam pflegt eine tolerante und integrierende Grundhaltung gegenüber allen Schulkindern und nimmt punktuell Themen der Verschiedenartigkeit im Unterricht und der Betreuung auf.
- » Die Schülerinnen und Schüler erhalten über die eingerichteten Partizipationsgefässe hinaus auf Klassen-, Betreuungs- und Schulebene angemessene Mitsprachemöglichkeiten. Die Konfliktlotsen übernehmen regelmässig Verantwortung bei der Pausenaufsicht und werden in ihren Aufgaben sorgfältig begleitet.

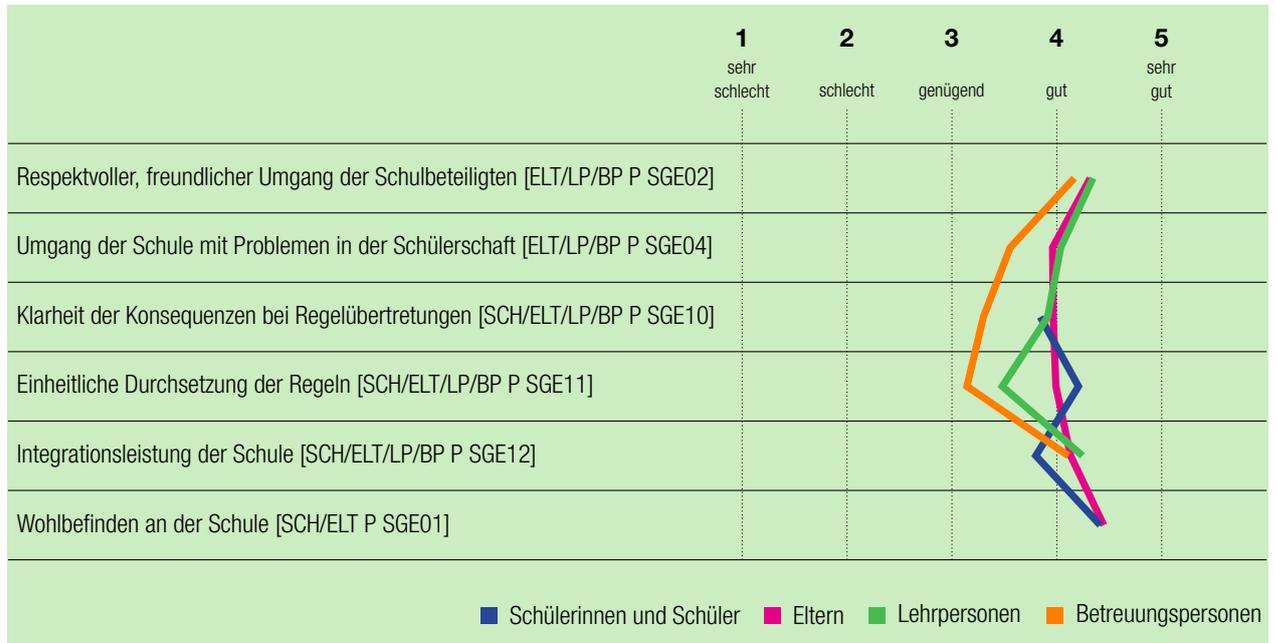


Die Schule orientiert sich an gemeinsamen Grundsätzen, die auf den drei Säulen «Kommunikation und Sprache», «Respekt» sowie «Ordnung und Sorgfalt» beruhen. Die Regeln sind allen Schulbeteiligten und im ganzen Schulhaus sehr präsent. Am gemeinsamen Wochenstart, welcher von den Schulhausprechern, zwei Schulkindern, geleitet wird, steht einmal im Monat ein ausgewähltes Wochenziel im Fokus. Mit klassenübergreifenden Projektnachmittagen oder Aktivitäten von Göttiklassen gelingt es den Mitarbeitenden gut ein eine tragfähige Gemeinschaft zu fördern, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen. Die Konfliktlotsen tragen ebenfalls zu einer friedlichen Schulgemeinschaft bei. Mit Regelverstössen gehen die Lehr- und Betreuungspersonen meist konstruktiv und lösungsorientiert um. Oft kommen «Denk- oder Laufzettel» und «Wiedergutmachungen» zum Einsatz; diese regen die Schülerinnen und Schüler an, über ihr Handeln nachzudenken. Das Item zum einheitlichen Umsetzen von Regeln wird in der schriftlichen Befragung von den Eltern, Lehr- und Betreuungspersonen allerdings kritisch beurteilt (ELT/LP/BP SGE11 - Liniendiagramm). Die SSA arbeitet regelmässig, vor allem auf der Unterstufe z. B. zu «gute/schlechte Geheimnisse» präventiv. Sie kann zudem von allen Schulbeteiligten bei herausfordernden Situationen einbezogen werden.

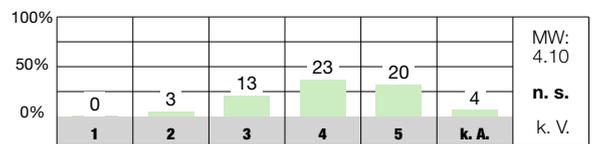
Das Schul- und Betreuungsteam nimmt Vielfalt als Selbstverständlichkeit wahr und lebt einen wertschätzenden Umgang damit vor. Mit grossem Engagement gelingt es den Mitarbeitenden gut alle Schülerinnen und Schüler in die Gemeinschaft zu integrieren. Teilweise nehmen Lehr- und Be-

treuungspersonen das Thema im Unterricht und den Betreuungsgruppen auf und schaffen durch einen offenen Austausch Verständnis in ihren Klassen und Betreuungsgruppen. Ein vertiefter Austausch zu Diversität über das ganze Schulteam hinweg und die gezielte Nutzung von Verschiedenartigkeit als Ressource steht an der Schule nicht explizit im Fokus.

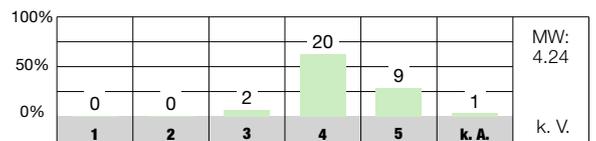
Die Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler ist wichtiger Bestandteil des Leitbildes der Schule. Es bestehen dazu auf Klassen- und auf Schulebene mit dem Klassenrat, dem Schülerrat, der Vollversammlung und dem Konfliktlotsenrat geeignete Gefässe, welche verbindlich umgesetzt werden. Die Schulkinder übernehmen dabei altersgemäss Verantwortung, z. B. für das Sammeln von Traktanden, die Zeitwacht oder das Protokoll. Aktuell ist der Pausenkiosk ein Projekt aus dem Schülerrat, welches im Schulalltag umgesetzt werden soll. In der Betreuung haben die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen zudem einmal wöchentlich die Gelegenheit das Mittagsmenu nach ihren Wünschen mitzugestalten. Die meisten der schriftlich befragten Mittelstufenkinder sind mit den Möglichkeiten der Mitsprache gut oder sehr gut zufrieden (SCH SGE15). Die Konfliktlotsen übernehmen in der Pausenaufsicht Verantwortung und helfen Konflikte unter den Schülerinnen und Schülern z. B. mit der Friedensbrücke zu schlichten. Sie werden mit einem geeigneten Einführungsprogramm und regelmässigen Austauschtreffen in ihrer Aufgabe sorgfältig begleitet. Einmal pro Woche übernehmen sie die Pausenaufsicht ohne Unterstützung von Mitarbeitenden.



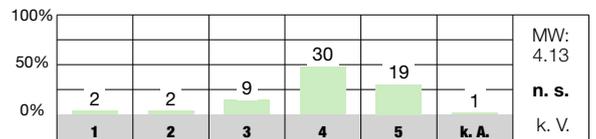
Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). [SCH P SGE06]



Unserer Schule gelingt es, Schülern und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. [LP P SGE12]



Bei Entscheidungen, die uns Schülern und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche, respektvolle Klassenatmosphäre. Sie vermitteln die Unterrichtsinhalte anschaulich und unterstützen den Erwerb sowie die Anwendung von Kompetenzen mit vielseitigen Lernangeboten.



- » Die Lehrpersonen fördern aktiv ein positives Klima und wertschätzende Interaktionen in den Klassen. Mit aufmerksamer Präsenz, positiven Verstärkungen und präventiven Massnahmen erreichen sie, dass sich die Schulkinder ernst genommen und gut im Klassenverband aufgehoben fühlen.
- » Durch eine gute Organisation und die klare Vermittlung von Lerninhalten sowie Aufträgen gelingt es den Lehrpersonen meistens, die aktive Lernzeit der Schulkinder hoch zu halten. Die Unterrichtsinhalte sind erkennbar auf zu erwerbende Kompetenzen und die anvisierten Ziele ausgerichtet; diese respektive die Relevanz der Inhalte werden den Schulkindern unterschiedlich klar erläutert.
- » Mit offenen, forschenden oder spielerisch-handlungsorientierten Aufgabenstellungen regen die Lehrpersonen die Schulkinder verschiedentlich an, sich vertieft mit Lerninhalten auseinanderzusetzen und Gelerntes zu festigen.

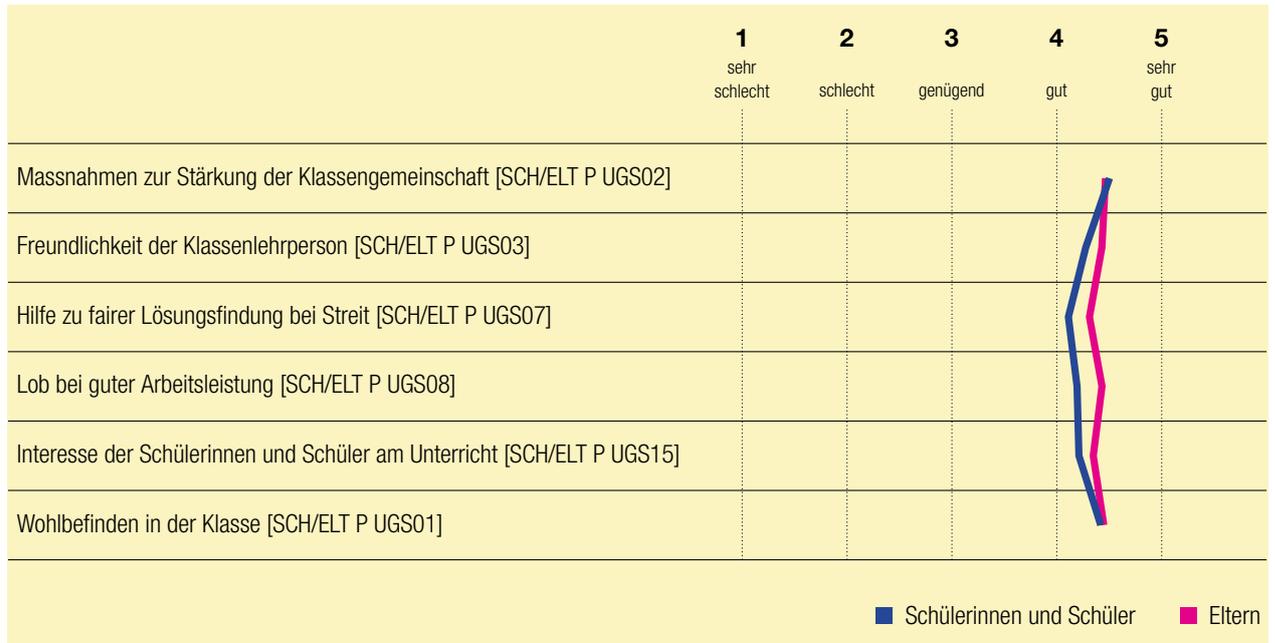


Die Präventionsmassnahmen und Verhaltensgrundsätze der Schule wirken sich in den Klassen auf lernförderliche Weise aus. Sie tragen zu einem häufig störungsfreien Unterricht und teilweise ausgesprochen hilfsbereiten Interaktionen unter den Schulkindern bei (D2S2 P). Die Lehrpersonen unterstützen das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler durch Interesse an ihren Erlebnissen sowie mit positiver Verstärkung von Leistungen bzw. des Sozial- und Arbeitsverhaltens. Elemente aus dem Programm DENK-WEGE wie etwa das «Kind der Woche», Komplimentenrunden, ein Ampelsystem zur Selbstregulierung oder altersgerecht formulierte Regeln sind in den meisten Klassen visualisiert und etabliert. Die angemessene Übernahme von Verantwortung durch die Schulkinder wird u. a. durch die Gestaltung und verschiedene Rollen im Klassenrat gestärkt. Im besuchten Unterricht sind Wahl- und Mitgestaltungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler weniger beobachtbar; häufig sind die Arbeitsweisen und Sozialformen durch die Lehrpersonen strukturiert und vorgegeben, sodass diese Subdimension mehrheitlich mit mässig ausgeprägt eingeschätzt wird (D2S3 P).

Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht gut rhythmisiert mit anregenden Input- und Verarbeitungssequenzen, die eine aktive Lernzeit gut gewährleisten (D1S2 P). Häufig arbeiten die Schulkinder einige Minuten still an ihrem Platz bevor nach einem akustischen Signal die gemeinsame Unterrichtsaktivität beginnt. Die Lehrpersonen vermitteln Lerninhalte anhand gut aufbereiteter Unterlagen und Anschauungsmaterialien (z. B. Themendossiers, Videosequenzen,

Lernspiele). Sie wählen meist passende Methoden und Sozialformen, welche die Ziel- und Kompetenzorientierung sowohl im fachlichen wie auch im überfachlichen Bereich unterstützen. Unterschiedlich explizit verdeutlichen die Lehrpersonen die Relevanz der behandelten Unterrichtsinhalte, indem sie z. B. einen Bezug zu Alltagsthemen, Erlebnissen der Schulkinder oder zu anderen Lerninhalten herstellen (D3S3 P). Dies gelingt im besuchten Unterricht u. a. mit Gesprächen über den Interessentenkreis des Logbucheintrages zum Thema «Mittagshort», einem Rückblick auf die Lesenacht beim Thematisieren von Texten der Schulkinder oder mit Erläuterungen zur Relevanz von mathematischen Grundoperationen.

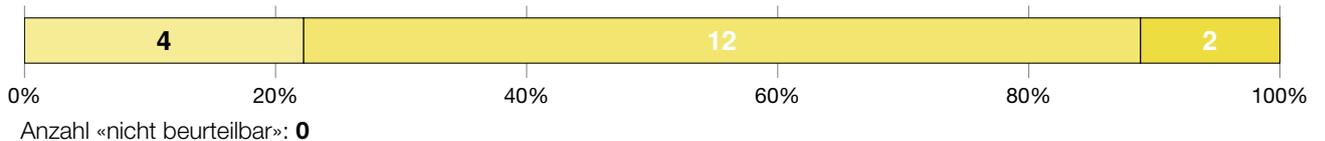
Die Lehrpersonen unterstützen das Anwenden von Gelerntem mit vielfältigen Übungsaufgaben und regen die Schülerinnen und Schüler mit offenen Aufträgen und kooperativen Lernformen zur vertieften Auseinandersetzung mit Lerninhalten an. Auch forschende Aufträge kommen in allen Stufen zur Anwendung; in einem Kindergarten werden z. B. Schnecken gehalten und Beobachtungen altersgerecht dokumentiert. Besonders spannend finden die Mittelstufenschulkinder gemäss Interviews Projektarbeiten mit Rechercheaufträgen oder die «Freiarbeitszeit», in denen sie ihren Interessen nachgehen können. Die Lehrpersonen bezeichnen ebenfalls Projekte, Vorträge oder Lernplakate sowie das Reflektieren über Lösungswege – z. B. in der «Mathekonzferenz» – als wirkungsvoll und geeignet, um Lernerfolge sichtbar zu machen.



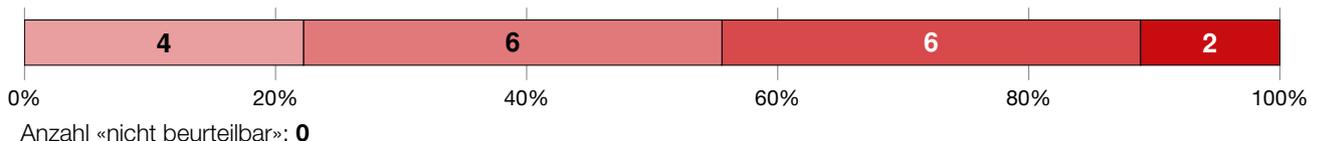
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begegnen den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schulkinder häufig mit differenzierten Angeboten. Die fachlich fundierte sonderpädagogische Förderung ist gut mit dem Regelunterricht koordiniert.



- » Den Lehr- und Fachpersonen gelingt es insgesamt gut, die individuellen Lernvoraussetzungen der Schulkinder in den grossen und heterogen zusammengesetzten Klassen zu berücksichtigen. Die Binnendifferenzierung mit Angeboten und Anforderungen für verschiedene Anspruchsniveaus ist in den einzelnen Fächern und Settings unterschiedlich ausgeprägt umgesetzt.
- » Die individuelle Lernbegleitung der Schulkinder erfolgt situativ gut. Die Lehrpersonen fördern die Reflexionsfähigkeit zu Lernprozessen unter anderem unter Verwendung des Logbuchs. Das eigenständige Lernen der Schülerinnen und Schüler unterstützen sie durch die Vermittlung der im Schulteam vereinbarten Lerntechniken und -strategien.
- » Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen stellen die Fachpersonen eine zielorientierte Förderung entlang des Förderplanungszyklus sicher. Sie stimmen diese gut mit den Lerninhalten des Klassenunterrichts ab.



Zur Erfassung des individuellen Lernstands der Schülerinnen und Schüler setzt die Schule regelmässig Screenings und standardisierte Instrumente ein. Einen massgeblichen Beitrag leisten hierzu die Fachpersonen, welche diese Verfahren durchführen und aus den Ergebnissen zusammen mit den Lehrpersonen den spezifischen Förderbedarf einzelner Schulkinder eruieren. Ebenso stellen sie allen Klassen und Stufen angepasste Unterrichtsmaterialien zur Verfügung, welche zur Differenzierung von Lernangeboten mit unterschiedlichen Anspruchsniveaus dienen. Die Lehrpersonen setzen verschiedentlich Arbeitspläne mit «1-3-Stern- bzw. Mathematiker- und Profi-Aufgaben» ein oder gestalten entsprechend Posten im Werkstattunterricht. Diese Praxis ist aus den Unterlagen und Interviews erkennbar; im besuchten Unterricht sind eher wenige Sequenzen beobachtbar, in denen die Schulkinder an unterschiedlichen Aufgaben arbeiten oder individuell verschiedene Lernzugänge und unterstützende Hilfsmittel angeboten bekommen. Häufig erfolgt die Differenzierung mittels Zusatzaufgaben für leistungsstarke Schulkinder; ein Überspringen von Basisaufgaben (Compacting) ist wenig verbreitet. Hingegen berichten einige Schulkinder begeistert von den Kursen im «Galaxikum», welche wie auch der «Leseclub» im Rahmen der Begabungsförderung angeboten werden.

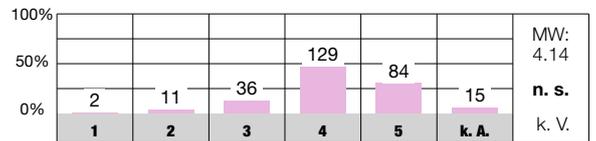
Die anwesenden Klassen-, Fach- und Assistenzpersonen begleiten die Schulkinder aufmerksam und unterstützen sie situativ gut, wobei die personellen Ressourcen unterschiedlich effektiv genutzt werden. Vereinzelt sind Helfersysteme vorhanden oder die Schulkinder werden aufgefordert ein-

ander zu helfen, was sie teilweise auch aus eigener Initiative tun. In den «Unterrichtsstandards» hat das Schulteam die Einführung von kooperativen Lernformen, Lernstrategien («Pflicht und Kür») sowie das Führen des Logbuchs festgelegt. Die Umsetzung dieser Vereinbarungen unterstützt das reflektierte, selbständige und kooperative Lernen der Schulkinder gut. Aus Beobachtungen und Unterlagen sind z. B. der Einsatz von Placemats, Mindmaps, Karteikarten und vielfältigen Lese- und Schreibstrategien ersichtlich. Die Eltern sind mit der individuellen Förderung ihrer Kinder grossteils gut oder sehr gut zufrieden (ELT P INF90).

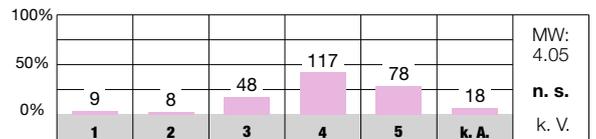
Die Fachpersonen gewährleisten eine fundierte und zielorientierte Förderung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen. In Absprache mit den Lehrpersonen setzen sie die sonderpädagogischen Massnahmen in integrativen oder separativen Settings um. Die Wahl des Settings orientiert sich nachvollziehbar am spezifischen Bedarf der Schulkinder bzw. den Inhalten und Zielen der Förderung. Insgesamt ist diese gut auf den Regelunterricht abgestimmt. Verschiedentlich werden in Klassen behandelte Themen aufgenommen und vertieft, sodass z. B. der Erwerb und die Festigung des Wortschatzes oder der Rechenoperationen gut unterstützt werden kann. Der Einsatz der Fachpersonen, ihre Beratung und Unterstützung wird im Team sehr geschätzt. Zur Dokumentation des Förderplanungszyklus nutzen die Fachpersonen die vom Schulkreis definierten Vorlagen und halten Beobachtungen zusätzlich individuell fest.



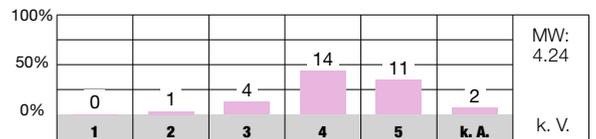
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P INF04]



Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich... [ELT P INF90]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Das Schulteam entwickelt die gemeinsame Beurteilungspraxis kontinuierlich und erfolgreich weiter. Die Lehrpersonen bewerten fachliche und überfachliche Kompetenzen der Schulkinder mit passenden Beurteilungsformen.



- » Das Schulteam setzt sich fortlaufend mit relevanten Aspekten der kompetenzorientierten Beurteilung auseinander und kann bereits gute Ergebnisse wie z. B. die erarbeiteten Grundsätze vorweisen. Derzeit stehen die Vergleichbarkeit in der Beurteilung sowie die Handhabung des Portfolios und des Logbuchs im Fokus der Diskussion.
- » Die Lehrpersonen verfügen über ein breites Repertoire an Instrumenten, welche sie zu summativen und formativen Beurteilungszwecken einsetzen. Sie legen Wert darauf, die Selbsteinschätzung und Reflexion der Schulkinder zu fördern.
- » Fachliche Leistungen sowie überfachliche Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler bewerten die Lehrpersonen mehrheitlich nachvollziehbar anhand transparenter Lernziele und Kriterien.

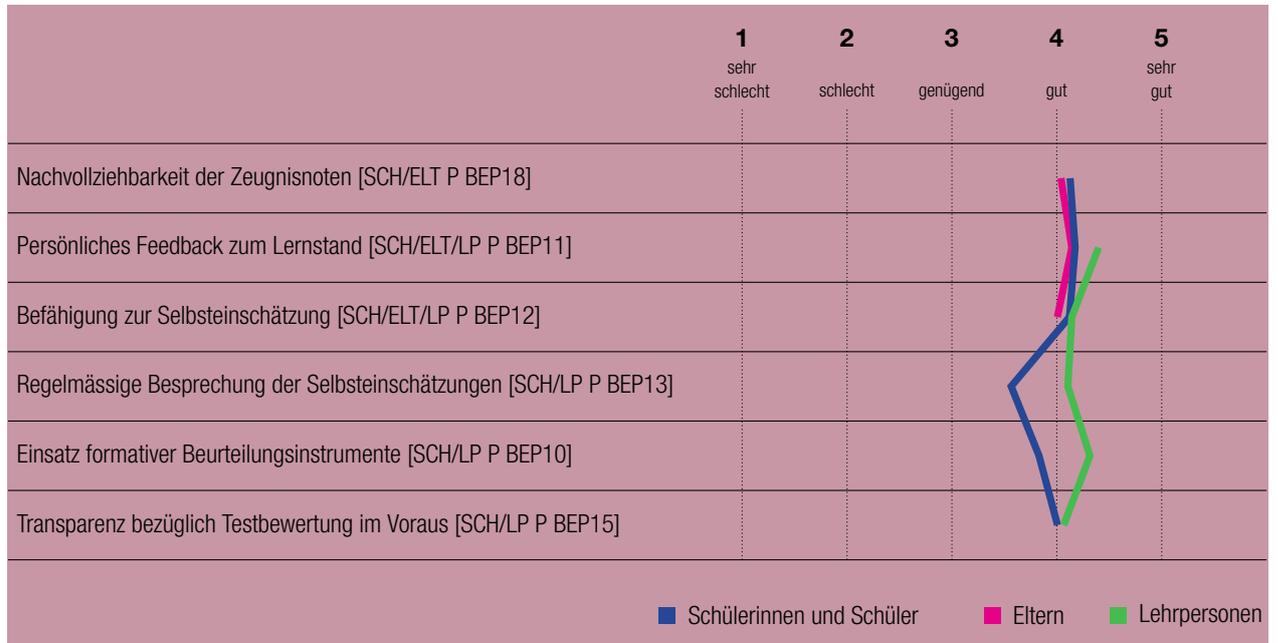


Die kompetenzorientierte Beurteilung ist ein zentrales Entwicklungsthema im Schulkreis Zürichberg, welches durch den gemeinsamen Weiterbildungsprozess unterstützt wird. Das Schulteam erprobt Inhalte aus Workshops in der Praxis und entwickelt gemeinsame Beurteilungsgrundsätze. Diese beinhalten u. a. Absprachen zur summativen Beurteilung (Noten/Punkte) und den standardisierten Lernstandserfassungen. Derzeit werden insbesondere in der Mittelstufe Vergleichsprüfungen definiert und die Kindergartenstufe hat sich auf einen Schulbereitschaftstest und entsprechende Kriterien der Einschätzung des Entwicklungsstands geeinigt. Im Interview der Mittelstufenlehrpersonen wird deutlich, dass diese den Nutzen der vergleichbaren Beurteilung erkennen. Sie betonen, dass das Mehraugenprinzip eine Bereicherung bzw. Möglichkeit zur Weiterentwicklung der eigenen Praxis ist und der Austausch insbesondere den Junglehrpersonen auch Sicherheit gibt. Die Unterstufe hat noch keine Vereinbarungen zu Vergleichsarbeiten getroffen. Die breite Streuung der gewählten Antwortmöglichkeiten in der Lehrpersonenbefragung zum Item betreffend Vergleichstests illustriert die noch nicht einheitliche Handhabung im Gesamtschulteam (LP P BEP05).

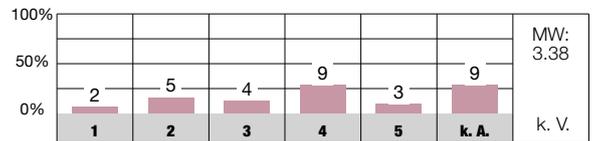
Neben summativ bewerteten Tests nutzen die Lehrpersonen eine breite Palette an förderorientierten Beurteilungsformen und -instrumenten, wie etwa Lernstandverlaufs- oder Beobachtungslisten, Selbst- und Fremdeinschätzungsinstrumente, Peerfeedbacks und seltener Pre-Tests oder Gelegenheiten für individuelle Lerngespräche. Das Logbuch,

welches in den Klassen auf unterschiedliche Art gestaltet ist aber zuverlässig geführt wird, bietet gute Gelegenheiten zur Selbstreflexion des Lernprozesses durch die Schulkinder sowie für förderorientierte Kommentare von Lehrpersonen und teilweise der Eltern. In den besuchten Lektionen fällt das Feedback an die Schulkinder häufig kurz, pauschal und wenig differenziert aus (D6S3 P); vertiefte Lerngespräche sind vereinzelt eingerichtet.

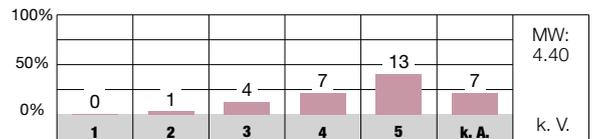
Die Lehrpersonen schätzen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in der Regel nachvollziehbar und häufig anhand von Kriterienrastern (z. B. für Vorträge, Lernplakate, Schreibenanlässe) ein. Insbesondere in den Mittelstufenklassen werden einige diese Raster gemeinsam genutzt, was der Vergleichbarkeit der Leistungsbeurteilung entgegenkommt. Auf summativ bewerteten Tests geben die Lehrpersonen teilweise die Lernziele sowie zuverlässig die mögliche und die erreichte Punktezahl an; jedoch ist nur selten deklariert, mit wie vielen Punkten das Lernziel als erreicht gilt. In die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens sind die beteiligten Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen einbezogen; einige Lehrpersonen haben dazu eigene Einschätzungslisten mit Kriterien entwickelt, welche an den «Rundtischgespräche» unterstützend genutzt werden. Unklar ist die Regelung bzw. Handhabung von Zeugnisgesprächen mit den Schulkindern der Mittelstufe und den Eltern. Der Mittelwert bei der Einschätzung des Items zum Verstehen der Zeugnisnoten liegt bei beiden Befragengruppen unter dem kantonalen Schnitt (SCH/ELT P BEP18).



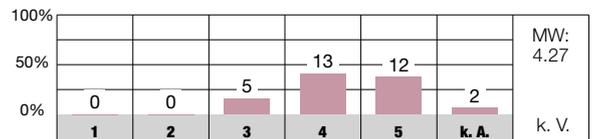
Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. [LP P BEP17]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die Lehrpersonen nutzen digitale Medien unterschiedlich regelmässig und gezielt im Unterricht. Die Umsetzung des vorhandenen Konzeptes ist in Ansätzen erkennbar. Eine systematische Präventionsarbeit ist nicht etabliert.



- » Der Einsatz digitaler Medien ist lehrpersonen- bzw. stufenabhängig unterschiedlich ausgeprägt. Teilweise nutzen die Lehrpersonen digitale Lernplattformen und -programme um den Unterricht lernförderlich zu ergänzen.
- » Das stufenübergreifende Medien- und ICT-Konzept regelt relevante Aspekte zum Einsatz von digitalen Medien und ist durch geeignete Hilfsmittel zu dessen Umsetzung ergänzt. Absprachen zur deren pädagogischen Nutzung im Unterricht finden kaum statt.
- » Es finden einzelne Präventionsanlässe zum verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien statt. In den Klassen erfolgt die Auseinandersetzung diesbezüglich im Unterrichtsfach Medien und Informatik und situativ im Klassenrat. Eine gezielte, regelmässige Präventionsarbeit ist an der Schule nicht etabliert.

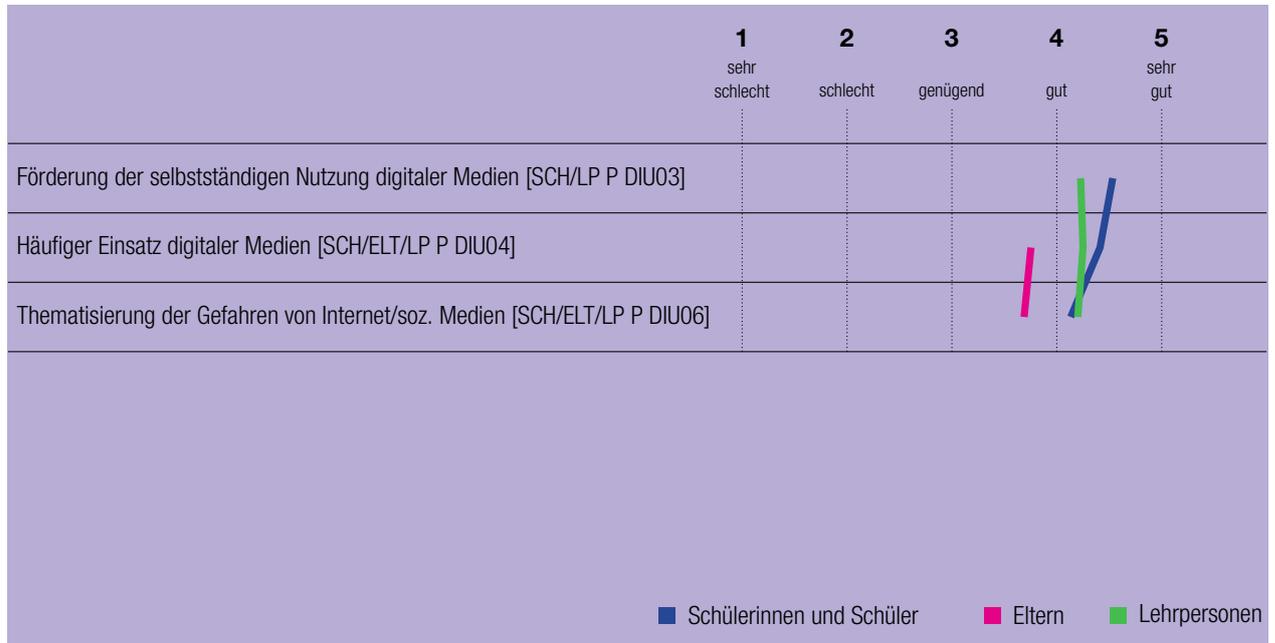


Ab der 5. Klasse erhalten die Schülerinnen und Schüler ein eigenes Gerät und nutzen dieses selbständig und versiert. Die Lehrpersonen setzen digitale Medien in ihrem Unterricht unterschiedlich regelmässig und intensiv ein. Teilweise kommen, oft im Rahmen von Wochenplanarbeiten, verschiedene Lernprogramme, -plattformen und Applikationen zum Einsatz. Laut Aussagen der mündlich befragten Schülerinnen und Schüler verwenden sie Tablets und Laptops zum Üben von Lerninhalten, Recherchieren, Erstellen von Plakaten und Präsentationen oder zum Gestalten eigener Lernvideos. Mit QR-Codes zu Erklärvideos oder Internetseiten unterstützen einzelne Lehrpersonen geschickt die zielgerichtete Recherchearbeit. Im Rahmen eines Klassenprojekts zu den Literaturfilmtagen von «Schule und Kultur» entstand zudem eine Buchverfilmung. In den besuchten Lektionen nutzten die Lehrpersonen digitale Medien vorwiegend zur Präsentation von Unterrichtsinhalten oder zu Handlungsanweisungen, während die Schülerinnen und Schüler selten mit digitalen Medien arbeiteten.

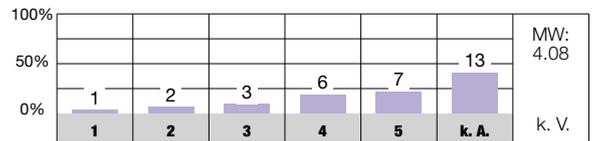
Das «Medien- und ICT-Konzept der Schule Balgrist Kartaus» (2018) regelt den Einsatz digitaler Medien im Unterricht. Die Schule hat eigene «M&I-Pässe», in denen festgelegt ist, welche Kompetenzen nach Lehrplan 21 die Schülerinnen und Schüler erreichen sollen. Zusätzliche Orien-

tierung schafft der «MIA-Kompetenzaufbau». Diese Dokumente und Hilfsmittel sind allerdings im Team unterschiedlich präsent und in der Praxis wenig handlungsleitend. Ein institutionalisierter Austausch zum Einsatz digitaler Medien im Team findet wenig statt. Das Item bzgl. verbindlichen Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht schätzen die Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung mit einer breiten Streuung der gewählten Antwortmöglichkeiten unterschiedlich ein (LP P DIU01). Der pädagogische Support ist an der Schule mit einer Fachperson verbindlich eingerichtet. Inwiefern die Support-Angebote gestaltet und genutzt werden bleibt unklar.

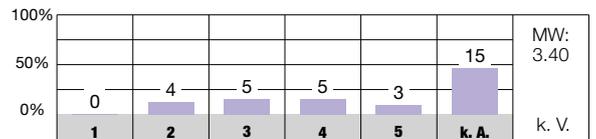
Die präventive Auseinandersetzung im Umgang mit digitalen Medien erfolgt vorwiegend über das obligatorische Lehrmittel im Medien- und Informatikunterricht. Im Klassenrat thematisieren die Lehrpersonen den sicheren Umgang mit sozialen Medien insbesondere bei entsprechenden Vorkommnissen unter den Schulkindern. Punktuell wird die verantwortungsvolle Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien im Rahmen von Präventionsanlässen mit der Polizei oder der SSA thematisiert. Weniger als ein Drittel der Lehrpersonen ist in der schriftlichen Befragung der Ansicht, dass die Schule im Bereich ICT gezielt präventiv arbeitet (LP P DIU08).



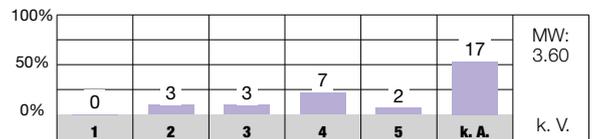
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Betreuungsangebot



Das Betreuungsteam sorgt für eine bedürfnisgerechte Tagesstruktur, vielfältige Aktivitäten und angemessene Mitgestaltungsmöglichkeiten. Abgesprochene Verhaltensgrundsätze unterstützen ein respektvolles Miteinander.



- » Der Betreuungsalldag ist mit unterschiedlichen Angeboten vielfältig gestaltet und sinnvoll rhythmisiert. Das Ruhe- und Bewegungsbedürfnis der Schulkinder wird dabei gut berücksichtigt. Die Mitarbeitenden legen Wert auf ritualisierte Abläufe; diese sind je nach Standort unterschiedlich gestaltet. Übergänge zwischen Betreuung und Unterricht funktionieren meist gut, insbesondere wenn die Angebote im gleichen Gebäude sind.
- » Verbindliche Verhaltensgrundsätze, wie sie auch im Unterricht gelten, geben den Schulkindern in den heterogenen Betreuungsgruppen eine klare Orientierung. Die Mitarbeitenden sind präsent und den Schülerinnen und Schülern zugewandt.
- » Die Schulkinder können die «Pause+», Ausflüge oder das Mittagsmenu aktiv mitgestalten. Herausfordernde Situationen nimmt das Betreuungsteam meist unmittelbar auf und legt dabei Wert auf die Reflexion der Situation im Dialog.



Das Betreuungskonzept dokumentiert Strukturen der Betreuungsangebote, die Schule legt dabei Wert auf altersdurchmischte Betreuungsgruppen. Die Mitarbeitenden sind meist präsent und führen Gespräche mit den Schulkindern um deren Wohlbefinden abzuholen. Für die Betreuung an den drei Standorten gelten die gleichen Regeln wie im Unterricht, diese sorgen für einen einheitlichen Orientierungsrahmen und ein gemeinsames Verständnis. Nach Aussagen interviewter Schülerinnen und Schüler werden sie allerdings unterschiedlich konsequent umgesetzt. In der «Pause+» stehen den Schulkindern nach dem Mittagessen verschiedene Angebote zur Auswahl. Diese sind je nach Standort unterschiedlich gestaltet. Teilweise melden sich die Schulkinder an der «Rezeption» mit einem Fotobutton an zwei Stellwänden zu den unterschiedlichen Angeboten an. Die Bezugspersonen pro Angebot sind dabei klar definiert.

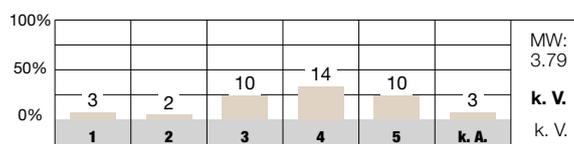
Die Betreuungspersonen legen Wert auf eine gute Balance zwischen ruhigen und aktiven Angeboten. In den Unterlagen eingereichte Quintalsplanungen zeugen von einem sorgfältigen und zielgerichteten Aufbau der schulergänzende Betreuung. Das Betreuungsteam nutzt oft ritualisierte Elemente wie z. B. Lieder oder Verse für einen gemeinsamen Start in die Betreuungssequenzen. Neben kreativen Angeboten wie dem Basteln, sportlichen Aktivitäten wie Fussball oder Tanzen in der Turnhalle oder dem Freispiel steht den Schülerinnen und Schülern auch ein «Chillraum» als Rückzugsort

zur Verfügung. Die schriftlich befragten Mittelstufenschülerinnen und Schüler beurteilen Items zu «Es gibt spannende Angebote in der Betreuung» oder «Ich kann Angebote wählen, die mich interessieren» allerdings unterschiedlich (SCH P BEA06, 07). Herausfordernden räumlichen Situationen, wie z. B. der Mehrfachnutzung von Räumen, begegnen die Betreuungspersonen meist pragmatisch und suchen geeignete Lösungen. Übergänge zwischen Unterricht und Betreuung funktionieren je nach Standort unterschiedlich reibungslos. So kommt es vereinzelt zu Wartezeiten für Schülerinnen und Schüler, bis sie von Betreuungsmitarbeitenden zum Mittagessen begleitet werden oder nach dem Mittagessen beim Wechsel zu den Angeboten.

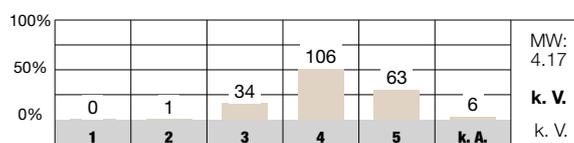
In der Tagesstruktur können die Schülerinnen und Schüler regelmässig ihre Wünsche und Ideen zu Angeboten oder dem Mittagessen einbringen. Teilweise werden Themen aus der Betreuung im Klassenrat oder punktuell im Schülerrat thematisiert. Im Betreuungsalldag übernehmen die Schulkinder Aufgaben z. B. wie das Aufräumen oder als «Kind der Woche» das «Schöpfen» des Mittagessens. Die Betreuungspersonen thematisieren das Zusammenleben in der Gruppe regelmässig. Bei Regelübertretungen suchen sie aktiv den Dialog mit den Schülerinnen und Schülern. Die meisten der schriftlich befragten Eltern sind mit der Betreuung, welche ihr Kind erhält gut oder sehr gut zufrieden (ELT P BEA14).



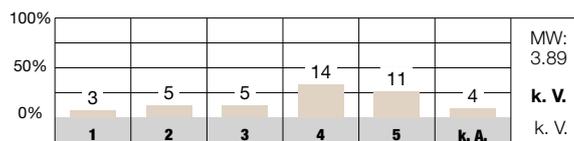
Ich fühle mich in der Betreuung wohl. [SCH P BEA01]



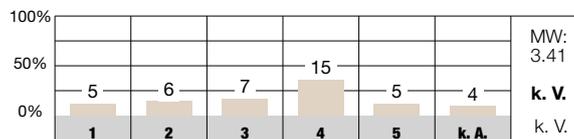
Mein Kind fühlt sich in der Betreuung wohl. [ELT P BEA01]



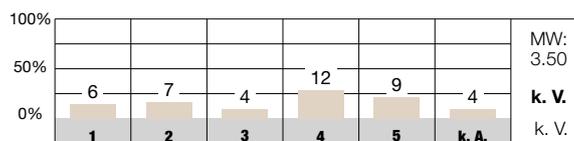
Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden. [SCH P BEA03]



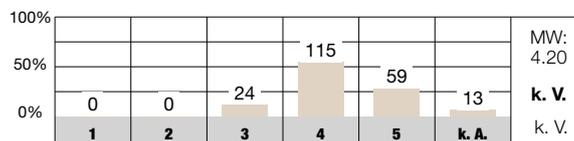
In der Betreuung gibt es spannende Angebote. [SCH P BEA06]



In der Betreuung kann ich Angebote wählen, die mich interessieren. [SCH P BEA07]



Mit der Betreuung, die mein Kind bei seinen Betreuungspersonen erhält, bin ich... [ELT P BEA14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, gewinnbringend und engagiert zu schulischen und kindbezogenen Themen zusammen. Die Kooperationsgefässe sind zweckdienlich eingerichtet und gut vernetzt.



- » Die Mitglieder der Schulteams arbeiten in professionellen Lerngemeinschaften motiviert, eigenverantwortlich und mit hohem Engagement zusammen. Die behandelten Themen sind entwicklungsorientiert gewählt und stellen die interdisziplinäre Zusammenarbeit in den Fokus.
- » Den kindbezogenen Austausch gestalten die Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen sorgfältig und zielgerichtet. Die Zuständigkeiten sind konzeptionell definiert. Fördermassnahmen und deren Umsetzung planen die Beteiligten meist kooperativ und verbindlich.
- » Geeignete Kooperationsgefässe sind eingerichtet; über die Tagesschulkonferenz und das Wochenmail ist deren Vernetzung gut gewährleistet. Die Zusammenarbeit wird mit konkreten Aufträgen gesteuert. Im Schulteam vorhandenes Wissen nutzt die Schule für fachliche Inputs gewinnbringend.
- » Das Gesamtteam thematisiert und reflektiert die Praxis der Zusammenarbeit regelmässig an «Kulturgesprächen» und situativ in unterschiedlichen Kooperationsgefässen.



Die Mitarbeitenden bearbeiten Entwicklungsvorhaben zu Schul-, Unterrichts- und Betreuungsthemen verbindlich und engagiert in gemeinsamen und bereichsspezifischen Gefässen. In allen Qualitäts- und Arbeitsgruppen, wie in den Klusenteams sind sowohl Lehr- wie auch Betreuungspersonen vertreten. Dies ermöglicht den konsequenten Einbezug aller Bereiche und eine breite Abstützung der Vorhaben. In der schriftlichen Befragung zeigen sich die Lehr- und Betreuungspersonen selbstkritisch, was die Einhaltung von Vereinbarungen und Beschlüssen betrifft (LP/BP P ZIS05). Insgesamt zeigen sich bei vielen Items zur Zusammenarbeit grössere Unterschiede zwischen den Einschätzungen der Lehr- und Betreuungspersonen bzw. bei den entsprechenden Mittelwerten (z. B. LP/BP P ZIS90).

Die Lehr- und Betreuungspersonen tauschen sich regelmässig mündlich, per Mail, bilateral oder an vereinbarten Sitzungen über kindbezogene Belange aus und informieren sich meist zuverlässig über getroffene Massnahmen. Zuständigkeiten und Absprachen zum kindbezogenen Austausch sind schriftlich geregelt, Zeitfenster können oft individuell und nach Bedarf vereinbart werden. Mit dem Bezugspersonensystem, der klaren Zuteilung einer Betreuungsperson zu einer Klasse, schafft die Schule gute Voraussetzungen um einen regelmässigen Austausch und niederschweligen Informationsfluss zwischen Unterricht und Betreuung zu gewährleisten. Dieser wird von den Lehr- und Betreuungspersonen unterschiedlich intensiv wahrgenommen. Das interdisziplinäre Team (IDT) nutzt die Schule für die Besprechung von Förder- und Triagemassnahmen im

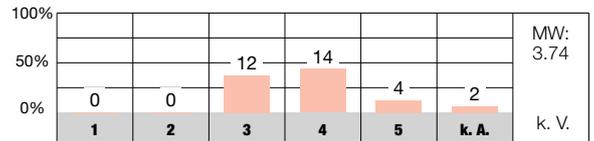
Fachgremium. Oft werden auch die Sitzungen der pädagogischen Teams für Fallbesprechungen genutzt. Die meisten der schriftlich befragten Lehrpersonen fühlen sich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit gut oder sehr gut unterstützt (LP P ZIS09).

Das Betriebskonzept regelt Grundsätze zur Kooperation sowie die Austauschgefässe und deren Zweck sinnvoll. Eingesehene Protokolle unterschiedlicher Kooperationsgefässe sind klar strukturiert und aussagekräftig verfasst. Die Vernetzung dieser Gefässe, ist über die Tagesschulkonferenz und über das «Wochenmail» zuverlässig gewährleistet. Die Möglichkeit Sitzungen hybrid durchzuführen, wird von interviewten Lehr- und Betreuungspersonen geschätzt. An dem neu eingeführten «Wochenbriefing» tauschen diese sich wöchentlich während einer 10-Uhr Pause informell zu unterschiedlichen Themen und Organisatorischem aus. Individuelles Fachwissen von Mitarbeitenden nutzt die Schule gezielt mit Inputs z. B. an der Tagesschulkonferenz, im pädagogischen Team oder in Beratungen zu spezifischen Themen.

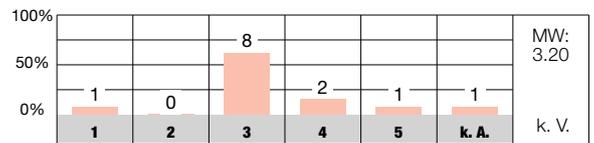
An regelmässigen «Kulturgesprächen» findet an der Schule eine Reflexion der Zusammenarbeit statt. Punktuell wird diese auch an Q-Tagen, in den Subteams oder bilateral reflektiert. Teilweise sind Zusammenarbeitsvereinbarungen zwischen Lehr- und Fachpersonen vorhanden, diese werden jedoch nicht von allen Beteiligten als notwendig erachtet und unterschiedlich wiederkehrend überprüft.



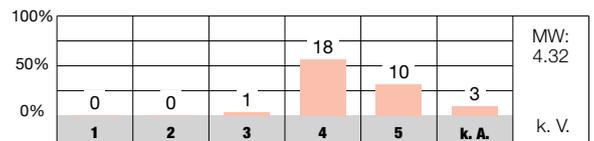
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P ZIS05]



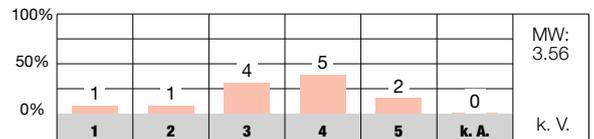
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [BP ZIS05]



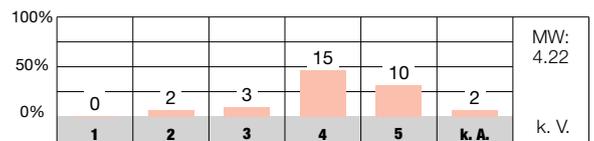
Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [LP P ZME90]



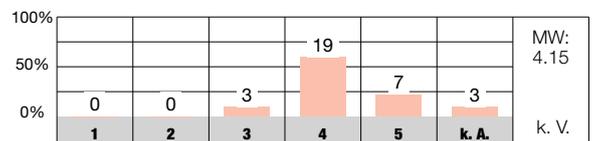
Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... [BP ZIS90]



Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. [LP P ZIS13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt sorgfältig und strukturiert. Die pädagogische Arbeit wird mit hohem Engagement zielorientiert und kooperativ gesteuert. Klare Abläufe und Zuständigkeiten gewährleisten einen reibungslosen Schulalltag.



- » Die personelle Führung erfolgt aufmerksam und ressourcenorientiert. Individuelle und schulische Entwicklungsbereiche sowie aktuelle Themen werden in Mitarbeitendengesprächen der Lehrpersonen konsequent berücksichtigt. Die Einführung von neuen Mitarbeitenden ist sehr sorgfältig gestaltet.
- » Die Schulführung koordiniert die pädagogische Arbeit in enger Zusammenarbeit mit der Steuergruppe. Die Mitarbeitenden werden in hohem Masse in die Steuerung und Priorisierung der Entwicklungsarbeit einbezogen und erhalten Möglichkeiten diese wesentlich mitzugestalten.
- » Umfassende Konzepte definieren Zuständigkeiten auf Führungsebene sowie Abläufe im Schulalltag. Diese sowie die mehrfach positiv hervorgehobene Organisations- und Administrationsleistung der Schulführung unterstützen eine effiziente Aufgabenerfüllung.
- » Den internen und externen Informationsfluss stellt die Schulführung mit ausführlichen «Wochenmails» und «Quintalsberichten» sicher. Im Schulalltag ist sie gut erreichbar und setzt sich für eine gewinnbringende Vernetzung ein.



Die Personalführung ist aufmerksam und nach klaren Strukturen gestaltet. Herausfordernde Personalsituationen geht die Schulführung lösungsorientiert an. Mitarbeitendengespräche mit den Lehr- und Fachpersonen erfolgen sehr gut strukturiert, orientieren sich an transparenten Kriterien z. B. zur Umsetzung von Standards im Unterricht und berücksichtigen aktuelle Themen und Herausforderungen im Team, wie aktuell das Thema «Gesundheitsförderung». Die Bewertungen der jeweiligen Items zur Zielorientierung in den Mitarbeitendengesprächen illustrieren, dass diese von den Lehr- und Betreuungspersonen unterschiedlich eingeschätzt werden (LP/BP P SFÜ01). Zur Rekrutierung und Einführung neuer Mitarbeitenden nutzt die Schule detaillierte Unterlagen. Bestehende Mitarbeitende werden aktiv in den Rekrutierungs- und «On-Boardingprozess» einbezogen. Die Einführung geschieht über spezielle Informationsveranstaltungen, Weiterbildungen und durch die aufmerksame Begleitung von zugeteilten Mitarbeitenden aus den jeweiligen Fachbereichen, den «Co-Piloten».

Die Schulführung orientiert sich am «Plural-Leadership», sie steuert und koordiniert pädagogische Vorhaben partizipativ. Dabei überträgt sie den Mitgliedern des Schulteam in Steuer-, Arbeits-, Q- und Projektgruppen in hohem Masse Verantwortung und Gestaltungsfreiräume. Die Verantwortungsbereiche sind transparent geregelt und Führungsgrundsätze werden regelmässig in der Steuergruppe reflektiert und überarbeitet.

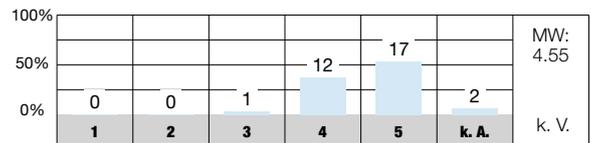
In den detaillierten und aussagekräftigen Betriebs-, Betreuungs- und «Umsetzungskonzepten» der Tagesschu-

le sind wichtige Bereiche wie Organisationsstruktur, Kooperation, Kommunikationswege, Elternzusammenarbeit und Schülerinnen- und Schülerpartizipation festgehalten. Teilweise bestehen zwischen den Konzepten thematische Überschneidungen. Der Schulalltag ist mit klaren Abläufen und Regelungen bestens strukturiert und diese unterstützen das Schulteam in seiner Aufgabenerfüllung. Mit einem Spettssystem sind beispielsweise Ausfälle von Mitarbeitenden sichergestellt. Die Betreuung bietet zudem punktuell bei Bedarf «TimeOut-Settings» für einzelne Schülerinnen und Schüler an. Die hohe, effiziente und vorausschauende Organisations- und Administrationsleistung der Schulführung wurde in mehreren geführten Interviews sehr positiv hervorgehoben.

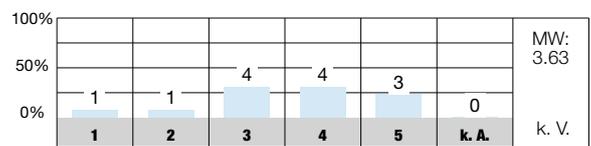
Die Schulführung ist im Schulalltag sehr gut erreichbar, nimmt Kritik und Anliegen aus dem Schulteam ernst und reagiert zeitnah und konstruktiv. Interviewte Mitarbeitende wünschen sich teilweise von den Führungsverantwortlichen mehr Präsenz - im Sinne von «niederschwelliger Kontaktaufnahme oder häufigerem Nachfragen nach dem Wohlbefinden» im Schulalltag. Mit dem «Wochenbrief» wird das Schulteam umfassend über Termine und aktuelle Themen aus den verschiedenen Bereichen und Gremien (z. B. Schule, Betreuung, Steuer- und Q-Gruppen) informiert. Die meisten der schriftlich befragten Eltern zeigen sich mit der Führung der Schule gut oder sehr gut zufrieden (ELT P SFÜ90). Dieser Wert liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen.



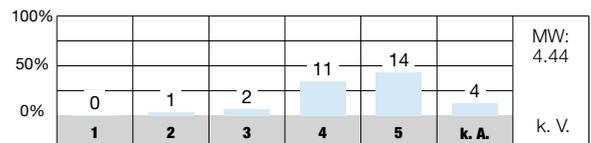
Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



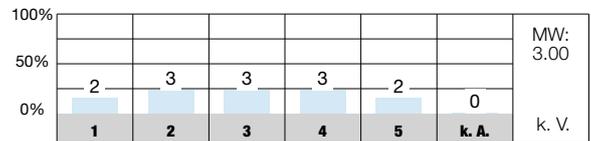
Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. [BP SFÜ01]



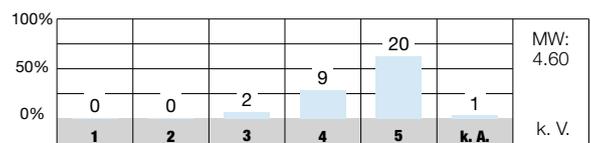
Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



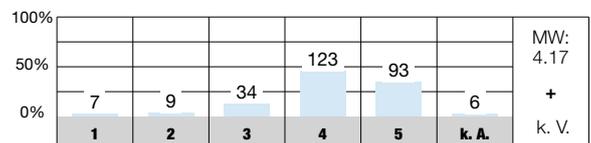
Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [BP SFÜ07]



Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam bearbeitet relevante Entwicklungsthemen mit geeigneten Instrumenten kontinuierlich, zielgerichtet und verbindlich. Das zirkuläre Vorgehen unterstützt die nachhaltige Verankerung von Errungenschaften im Schulalltag.



- » Die Schule orientiert sich neben von der Kreisschulbehörde übergeordneten Vorgaben an schuleigenen und bedeutsamen Entwicklungsvorhaben. Der Einbezug verschiedener Anspruchsgruppen bei der Festlegung von Themen gelingt gut.
- » Entwicklungsschwerpunkte werden von zahlreichen Arbeits- und Q-Gruppen ambitioniert bearbeitet. Die Planungsinstrumente berücksichtigen die Grundsätze des Projektmanagements und werden verbindlich eingesetzt.
- » An regelmässigen Standortbestimmungen überprüft das Schulteam mit geeigneten Methoden die Projekte und bezieht punktuell die Rückmeldung von Schülerinnen und Schülern sowie von Eltern mit ein.
- » Errungenschaften aus abgeschlossenen Projekten hält die Schule meist in Form von Konzepten, Standards oder internen Abmachungen fest. Sie sorgt mit der periodischen Überprüfung für eine nachhaltige Qualitätssicherung.



Die Kreisschulbehörde gibt mit dem Programm 2018-22 Entwicklungsschwerpunkte der Schul- und Unterrichtsentwicklung vor. Neben der kompetenzorientierte Beurteilung (LP21) steht die Umsetzung der Tagesschule im Fokus. Dieses Projekt wird von der Schule in der eingereichten Entwicklungsreflexion detailliert beschrieben. Neben übergeordneten Themen nimmt die Schule für sie relevante Entwicklungsbereiche, wie z. B. kooperative Lernformen oder das Portfolio auf. Bei der Erarbeitung des Schulprogramms werden das ganze Schulteam sowie die Eltern (mittels Umfragen) aktiv einbezogen.

Die Projekte aus dem Schulprogramm werden in der Steuergruppe sowie in unterschiedlichen Arbeits- und den aktuell sechs Q-Gruppen engagiert und mit geeigneten Planungsinstrumenten bearbeitet und kontinuierlich dokumentiert. Projektaufträge sind einheitlich gestaltet und regeln zentrale Aspekte. Für die eigene Weiterentwicklung bezieht die Schule an Weiterbildungstagen gezielt externe Fachpersonen ein. Die Inhalte sind passend auf die Entwicklungsziele abgestimmt.

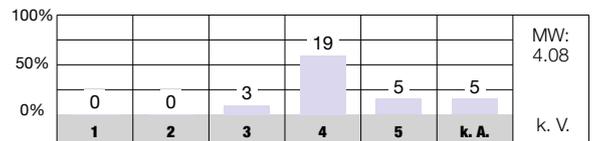
Die Schule überprüft die Zielerreichung an Tagesschulkonferenzen oder Q-Tagen und legt den Fokus auf die Weiterentwicklung. Dabei nutzt sie neben mündlichem Austausch, schriftlichen Berichten oder dem Einbezug aller Mitarbeitenden mit der «Sokratesmethode» auch digitale Plattformen. Die Schule befragt die Schülerinnen und Schüler punktuell zu ausgewählten Themen, z. B. zur allgemeinen Zufrieden-

heit, zu Hausaufgaben oder zum Betreuungsangebot und nutzt die Ergebnisse zum Teil erkennbar für die weitere Arbeit. Von den Eltern holt die Schule regelmässig an den Austauschtreffen mit dem Elternrat Feedback zu ihrer Arbeit ein. In der schriftlichen Befragung zeigt sich die Mehrheit der Eltern gut oder sehr gut zufrieden zum Einholen ihrer Meinung zu schulischen Themen (ELT P SUE10). Dieser Wert liegt über dem kantonalen Schritt aller Primarschulen.

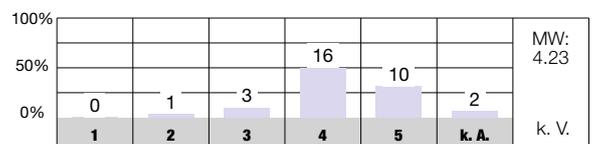
In der eingereichten Entwicklungsreflexion dokumentiert die Schule den Erarbeitungsprozess am Beispiel der Lernstrategien nachvollziehbar. Weitere Vereinbarungen z. B. zur Schülerpartizipation, Elternarbeit, Unterricht und Zusammenarbeit sind zudem im Betriebskonzept und im Dokument «Interne Abmachungen und Vereinbarungen» verschriftlicht. Errungenschaften aus abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben, wie z. B. vereinbarte Lernstrategien hält die Schule in Standards fest und ermöglicht den Lehrpersonen durch das Definieren von «Pflicht und Kür» Gestaltungsspielraum. Die Umsetzung dieser Standards wird von der Schulleitung an MAGs regelmässig überprüft und in den Subteams thematisiert. In den geführten Interviews wird die ambitionierte Umsetzung von Errungenschaften im Unterricht bedingt durch das hohe Entwicklungstempo allerdings teilweise kritisch beurteilt. Auch in der schriftlichen Befragung ist nur etwas mehr als die Hälfte der Lehrpersonen der Meinung, dass die Schule gut dafür sorgt, dass Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden (LP/BP SUE14).



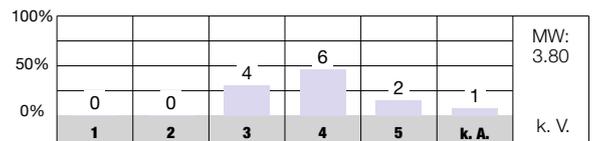
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



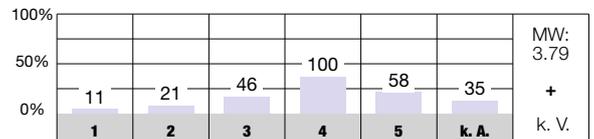
Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



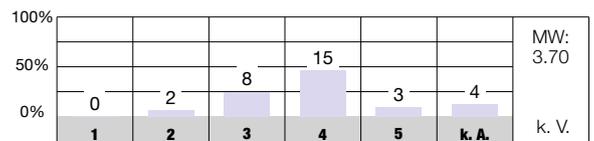
Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [BP SUE05]



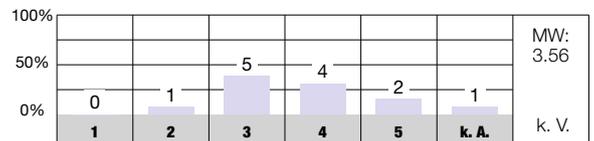
Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [BP SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern zuverlässig und umfassend über den Schulbetrieb. Sie ermöglicht mit dem Elternrat und an Anlässen eine aktive Mitwirkung. Die kindbezogene Zusammenarbeit erfolgt bedarfsgerecht und wertschätzend.



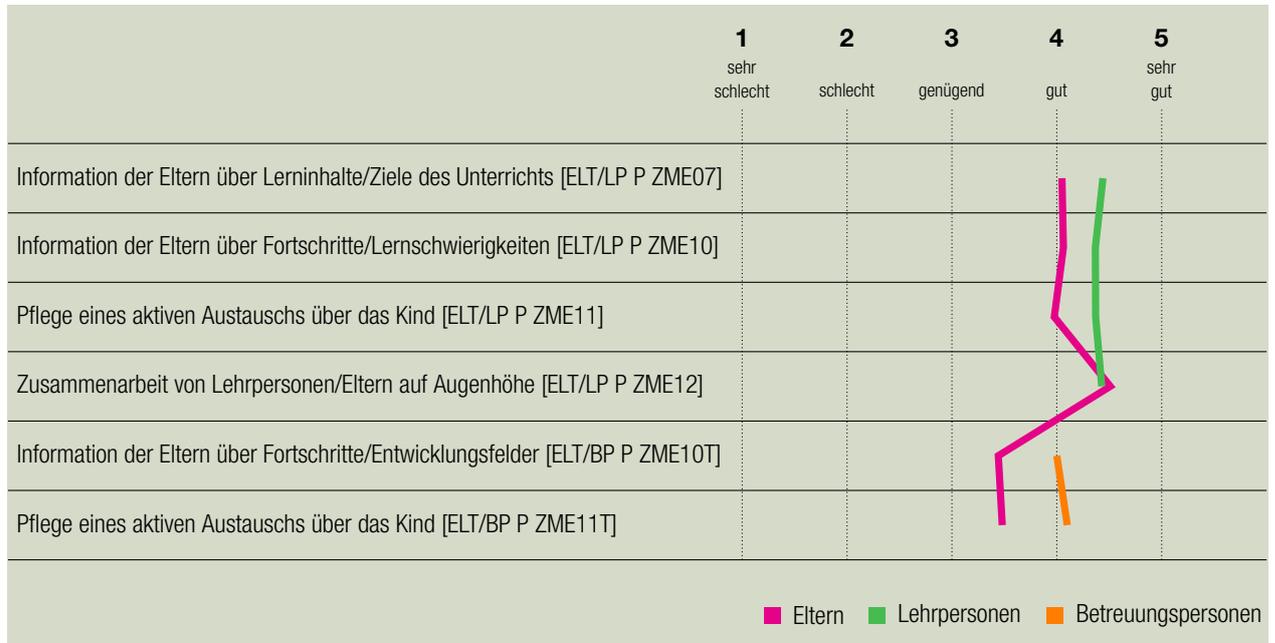
- » Die Schulführung setzt die Eltern regelmässig und ausführlich über gesamtschulische Belange in Kenntnis. Die Schule definiert die Zusammenarbeit mit den Eltern klar; in der Grundhaltung vermittelt sie Offenheit und Wertschätzung.
- » Der sehr aktive Elternrat ist als wichtiges Bindeglied zwischen Schule und Eltern gut etabliert. Die Schule schätzt seine Unterstützung bei der Organisation von Anlässen und Elternweiterbildungen.
- » Mit einer regelmässigen, individuell gestalteten Informationspraxis sorgen die Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen für eine solide Orientierung der Eltern über den Unterricht, die Betreuung und das einzelne Kind. Elterngespräche sowie die Schulischen Standortgespräche (SSG) bereiten sie sorgfältig vor und achten auf eine transparente und förderorientierte Kommunikation.



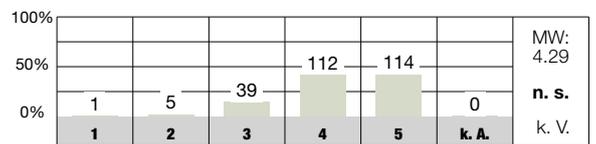
Der Schule Kartaus-Münchhalde ist die Zusammenarbeit mit den Eltern ein zentrales Anliegen, dies zeigt sich im regen Informationsfluss und in den verschiedenen Kontakt- und Austauschmöglichkeiten. Die Schulleitung informiert die Eltern regelmässig mit ausführlichen Quintalsberichten über aktuelle Themen und Erlebnisberichte geben Einblick in die Stufen und Betreuungsangeboten. Sie handelt initiativ, u. a. indem sie kürzlich den «Echoraum der Schulleitung» gestartet hat als Austauschgefäss für allerlei Anliegen, welches zweimal pro Semester angeboten wird. Zur Kommunikation zwischen Eltern und Schule besteht ein detaillierter Leitfaden. Zudem sind die Zusammenarbeitsformen sowie auch Werte und Haltungen in verschiedenen Dokumenten geregelt.

Die Elternmitwirkung an den Schulen der Stadt Zürich ist in einem Reglement übergeordnet festgehalten. Der Elternrat ist an der Schule Kartaus-Münchhalde gut implementiert und kommuniziert Beschlüsse und Vorhaben transparent. Die Mitglieder äussern sich sehr zufrieden zur Vernetzung zwischen den Eltern und der Schule und ihren Mitwirkungsmöglichkeiten. Sie sind an der Mitorganisation von diversen Elternweiterbildungs- und Schulanlässen beteiligt wie z. B. das «Get together». Die Schule organisiert diverse Elternanlässe und Weiterbildungen zu Themen wie «Hausaufgaben» (in Kooperation mit der PH Bern), «Mit Kindern lernen» (Vortrag von Lehrpersonen) und «Entwicklung von Kindergartenkinder» (Input einer Schulischen Heilpädagogin).

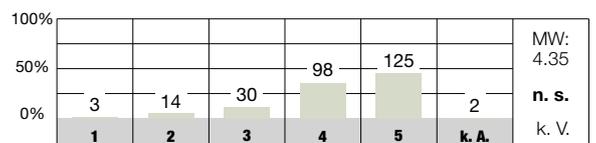
Elternabende finden jährlich auf allen Stufen statt. In der Regel nimmt eine Bezugsperson aus der Betreuung daran teil. Die Kommunikationspraxis zwischen Lehrpersonen und Eltern ist unterschiedlich gestaltet, wobei die Mehrheit der Lehrpersonen Quintalsberichte verschickt bzw. kontinuierlich per Mail oder über eine digitale Plattform informiert (dies teilweise wöchentlich z. B. mit Wochenplanversand). Einmal pro Woche findet der «Zeittag» statt. Jedes Schulkind bringt sein Logbuch nach Hause, zeigt und erläutert es den Eltern. Diese visieren es und geben dem Kind eine positive Rückmeldung in Form eines Stickers oder Kommentars. Mit diesem bewährten Vorgehen erhalten die Eltern Einblick in das aktuelle Unterrichtsgeschehen und die Entwicklung ihres Kindes. Kindbezogene Elterngespräche finden mindestens einmal jährlich statt. Bei den SSG achten die Mitarbeitenden auf den Einbezug aller Beteiligten und einen bedarfsgerechten Austausch über die Förderung der Schulkinder. Die Mitarbeitenden der Betreuung gewährleisten einen regelmässigen bilateralen Austausch in Form von kurzen, informellen Gesprächen. Sie pflegen eine Kultur der offenen Türen und ermöglichen den Eltern Einblicke in die Betreuung. So können die Eltern neuer Kinder unter anderem am Wellentag den Hort besuchen und das Team kennenlernen. In der schriftlichen Befragung bewerten die Eltern verschiedene Items zur Information aus Unterricht und Betreuung sowie zum Austausch über ihr Kind kritischer als die Mitarbeitenden (Linienendiagramm).



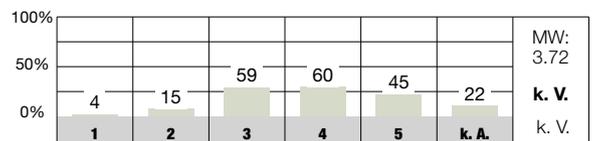
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Die Betreuungspersonen informieren mich über wichtige Angelegenheiten der Betreuung. [ELT P ZME07T]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

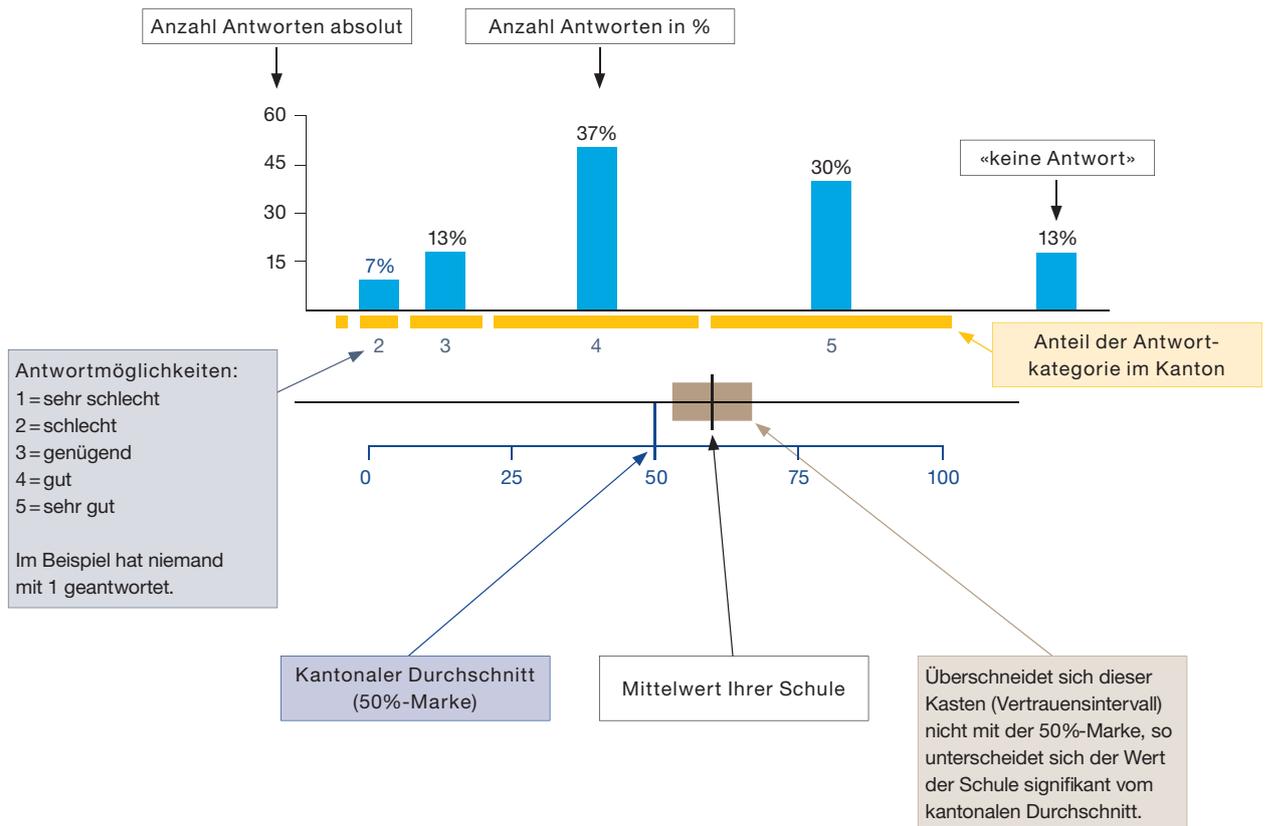
- » Evelyne Albrecht
- » Claudia Bleuler
- » Julia Diem

Kontaktpersonen der Schule

- » Marco Jäger (Schulleitung)
- » Silke von Büren (Leitung Betreuung)
- » Roger Curchod (Präsident Kreisschulbehörde Zürichberg)
- » Anita Gabriel (Kreisschulbehörde Zürichberg)
- » Andrea Hess (Kreisschulbehörde Zürichberg)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWW Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Tagesschule Kartaus Münchhalde, Zürich - Zürichberg, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 63**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	94%	4.41	n. s.	k. V.	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	54%	3.58	n. s.	k. V.	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehr- und Betreuungspersonen ein.			0	76%	4.18	n. s.	k. V.	4.54
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	68%	4.10	n. s.	k. V.	4.49
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	46%	3.70	-	k. V.	4.38
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	60%	3.84	-	k. V.	4.51



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	76%	4.21	n. s.	k. V.	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	52%	3.80	n. s.	k. V.	4.35
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehr- und Betreuungspersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	79%	4.34	-	k. V.	4.73
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	78%	4.13	n. s.	k. V.	4.52

Unterrichtsgestaltung

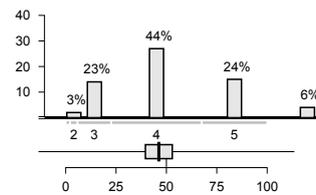
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	83%	4.42	n. s.	k. V.	4.74

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	84%	4.50	n. s.	k. V.	4.78
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	68%	4.28	-	k. V.	4.72
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	73%	4.23	n. s.	k. V.	4.56
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	81%	4.35	n. s.	k. V.	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	81%	4.28	n. s.	k. V.	4.54
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	67%	4.11	-	k. V.	4.61
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	73%	4.19	n. s.	k. V.	4.53

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		leer	0	65%	4.12	-	k. V.	4.65
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		1	1	60%	3.67	n. s.	k. V.	4.10
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		1	1	79%	4.29	-	k. V.	4.69
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		1	1	68%	4.10	n. s.	k. V.	4.41
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.		1	1	81%	4.27	-	k. V.	4.83
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.		1	1	77%	4.20	n. s.	k. V.	4.57
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.		1	1	76%	4.21	-	k. V.	4.68

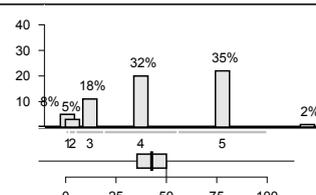
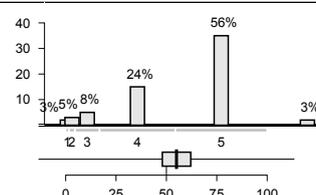
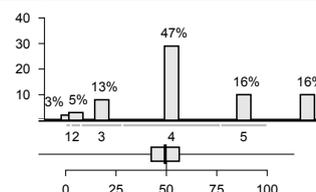
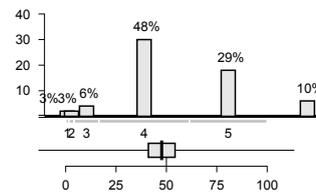


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			1	68%	4.03	n. s.	k. V.	4.39



Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	77%	4.21	n. s.	k. V.	4.58
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	63%	3.91	n. s.	k. V.	4.30
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	81%	4.47	n. s.	k. V.	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	68%	4.13	-	k. V.	4.59





Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	66%	4.03	n. s.	k. V.	4.48
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	53%	3.81	n. s.	k. V.	4.28
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	69%	4.11	-	k. V.	4.56

Beurteilungspraxis

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	50%	3.83	n. s.	k. V.	4.42
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	76%	4.17	-	k. V.	4.62



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	76%	4.12	n. s.	k. V.	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			1	48%	3.57	n. s.	k. V.	4.14
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			1	58%	4.01	-	k. V.	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			1	44%	3.66	-	k. V.	4.30
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	66%	4.13	-	k. V.	4.61

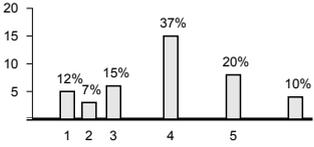
Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	82%	4.53	n. s.	k. V.	4.80
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	77%	4.41	n. s.	k. V.	4.66
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	61%	4.13	n. s.	k. V.	4.56

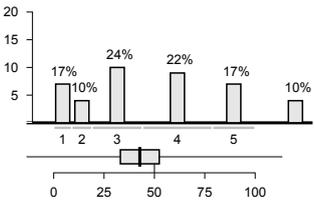
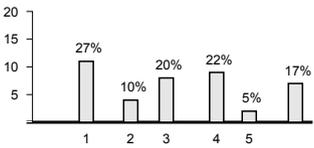
Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA01	Ich fühle mich in der Betreuung wohl.			1	57%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.			1	50%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.			1	60%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	64%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA05	Wenn wir Streit haben unter den Kindern, helfen uns die Betreuungspersonen, faire Lösungen zu suchen.			1	57%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA06	In der Betreuung gibt es spannende Angebote.			1	48%	3.41	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA07	In der Betreuung kann ich Angebote wählen, die mich interessieren.			1	50%	3.50	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA09	In der Betreuung kann ich mich erholen, wenn ich möchte.			1	52%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA10	Wenn ich möchte, bekomme ich bei der Erledigung meiner Hausaufgaben Unterstützung von den Betreuungspersonen.			2	41%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA11	Wenn ich ein Anliegen habe oder eine Idee einbringe, wird das von den Betreuungspersonen ernst genommen.			2	41%	3.56	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA12	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Betreuungspersonen eine andere Meinung haben.			2	51%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA13	Wenn wir in der Betreuung sind, können wir Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was wir machen möchten.		2	56%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		2	39%	3.37	n. s.	k. V.	4.00
SCH P SUE09T	Die Betreuungspersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zur Betreuung.		2	27%	2.67	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Tagesschule Kartaus Münchhalde, Zürich - Zürichberg, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 287**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			7	92%	4.45	n. s.	k. V.	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			11	86%	4.32	n. s.	k. V.	4.51
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			12	63%	3.96	n. s.	k. V.	4.20
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			7	71%	4.08	n. s.	k. V.	4.50
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			11	59%	3.87	n. s.	k. V.	4.22
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			8	64%	3.97	-	k. V.	4.27



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			16	55%	3.99	-	k. V.	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			8	73%	4.13	n. s.	k. V.	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			8	80%	4.21	n. s.	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			12	67%	4.09	n. s.	k. V.	4.31

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			14	83%	4.21	n. s.	k. V.	4.47



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			12	91%	4.45	n. s.	k. V.	4.55
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			14	85%	4.46	n. s.	k. V.	4.55
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			11	77%	4.43	n. s.	k. V.	4.55
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			12	74%	4.31	+	k. V.	4.41
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			12	83%	4.43	n. s.	k. V.	4.53
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			16	66%	4.00	n. s.	k. V.	4.18
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			12	82%	4.35	n. s.	k. V.	4.48



Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		10	76%	4.22	+	k. V.	4.32
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		10	77%	4.14	n. s.	k. V.	4.26
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		11	67%	4.12	n. s.	k. V.	4.33
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		13	66%	4.10	n. s.	k. V.	4.29

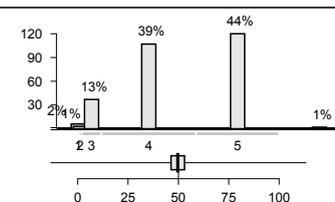
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		9	70%	4.05	n. s.	k. V.	4.22

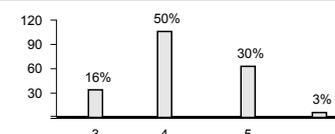
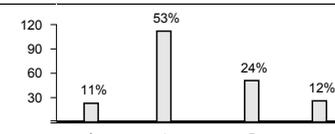
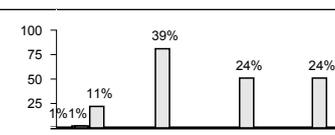
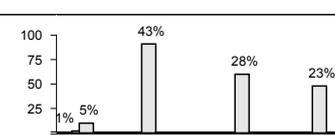
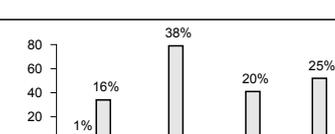


Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			14	66%	4.14	n. s.	k. V.	4.38
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			10	64%	4.01	n. s.	k. V.	4.24
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			16	57%	4.04	-	k. V.	4.33

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			15	33%	3.75	-	k. V.	4.33
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			17	22%	3.69	-	k. V.	4.26



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			12	83%	4.33	n. s.	k. V.	4.51

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA01	Mein Kind fühlt sich in der Betreuung wohl.			11	80%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.			8	77%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.			12	63%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			10	72%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA05	In der Betreuung lernen die Kinder, Konflikte auf eine faire Art auszutragen.			12	57%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA08	Den Betreuungspersonen gelingt es gut, auf die Bedürfnisse meines Kindes einzugehen.			11	67%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA09	Die Betreuungspersonen schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung meines Kindes dienen.			13	62%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA10	In der Betreuung wird dafür gesorgt, dass mein Kind bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommt.			13	42%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule) – Gesamtzufriedenheit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA14	Mit der Betreuung, die mein Kind bei seinen Betreuungspersonen erhält, bin ich...			10	82%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			13	68%	3.98	n. s.	k. V.	4.24



Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			15	79%	4.17	+	k. V.	4.44

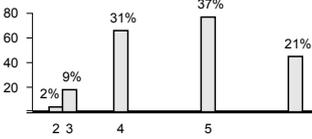
Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			14	73%	4.07	n. s.	k. V.	4.31
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			16	58%	3.79	+	k. V.	3.95

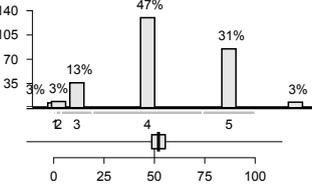
Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			16	83%	4.29	n. s.	k. V.	4.42

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		12	84%	4.35	n. s.	k. V.	4.54
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		12	65%	4.06	n. s.	k. V.	4.31
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		14	66%	4.10	n. s.	k. V.	4.41
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		12	68%	4.07	n. s.	k. V.	4.37
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		14	55%	3.76	n. s.	k. V.	4.10
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		14	64%	4.05	-	k. V.	4.45
ELT P ZME07T	Die Betreuungspersonen informieren mich über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.		16	51%	3.72	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			15	82%	4.35	n. s.	k. V.	4.54
ELT P ZME08T	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Betreuungspersonen in Kontakt zu kommen.			12	60%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			15	56%	3.81	n. s.	k. V.	4.19
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			17	70%	4.06	n. s.	k. V.	4.32
ELT P ZME10T	Die Betreuungspersonen informieren mich über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder meines Kindes.			15	40%	3.44	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			17	62%	3.98	n. s.	k. V.	4.29
ELT P ZME11T	Die Betreuungspersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			18	42%	3.48	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			10	88%	4.51	n. s.	k. V.	4.60



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME12T	Ich fühle mich von den Betreuungspersonen ernst genommen.		11	68%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		12	78%	4.13	n. s.	k. V.	4.35



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Tagesschule Kartaus Münchhalde, Zürich - Zürichberg, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 32**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	91%	4.34	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	81%	4.04	k. V.
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	78%	4.08	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	72%	3.96	k. V.
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	78%	4.24	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	75%	3.91	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	47%	3.48	k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	91%	4.24	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	88%	4.25	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	72%	3.92	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	84%	4.17	k. V.

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	97%	4.31	k. V.
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	91%	4.33	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	84%	4.41	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	84%	4.33	k. V.
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	81%	4.23	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	94%	4.50	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	78%	4.12	k. V.
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	75%	4.08	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	78%	4.24	k. V.
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	69%	3.91	k. V.
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	84%	4.23	k. V.



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	56%	3.71	k. V.

Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	38%	3.45	k. V.
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	66%	3.91	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	69%	3.96	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	69%	4.23	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	38%	3.38	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	38%	3.47	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	72%	4.35	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>22%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>41%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	13%	4	7	22%	5	13	41%	7	7	22%	0	63%	4.40	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	13%																						
4	7	22%																						
5	13	41%																						
7	7	22%																						
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	12	38%	5	11	34%	5	5	16%	0	72%	4.30	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	13%																						
4	12	38%																						
5	11	34%																						
5	5	16%																						
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>28%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	11	34%	5	9	28%	5	10	31%	0	63%	4.32	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	11	34%																						
5	9	28%																						
5	10	31%																						
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	17	53%	5	13	41%	5	1	3%	0	94%	4.40	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	17	53%																						
5	13	41%																						
5	1	3%																						
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	16%	4	14	44%	5	10	31%	5	2	6%	0	75%	4.14	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	5	16%																						
4	14	44%																						
5	10	31%																						
5	2	6%																						
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>28%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	5	16%	4	10	31%	5	9	28%	5	6	19%	0	59%	4.11	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	5	16%																						
4	10	31%																						
5	9	28%																						
5	6	19%																						
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>28%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>28%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	6%	4	9	28%	5	11	34%	5	9	28%	0	63%	4.39	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	2	6%																						
4	9	28%																						
5	11	34%																						
5	9	28%																						
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>22%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>28%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	19%	4	10	31%	5	7	22%	5	9	28%	0	53%	4.07	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	19%																						
4	10	31%																						
5	7	22%																						
5	9	28%																						
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	16%	4	13	41%	5	12	38%	5	2	6%	0	78%	4.27	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	16%																						
4	13	41%																						
5	12	38%																						
5	2	6%																						



Digitalisierung im Unterricht						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.		0	41%	4.08	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.		0	25%	3.40	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	69%	4.23	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	63%	4.25	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		0	56%	4.11	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	47%	4.20	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		0	47%	4.07	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		0	28%	3.60	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	81%	4.06	k. V.
LP P ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.			0	75%	3.96	k. V.
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	88%	4.31	k. V.
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	81%	3.96	k. V.
LP P ZIS03T	Wir arbeiten an unserer Schule in der Entwicklung der Betreuungsqualität (fachliche, sozialpädagogische, strukturelle Zusammenarbeit) verbindlich zusammen.			0	66%	3.95	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	72%	4.04	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	56%	3.74	k. V.
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			0	81%	4.26	k. V.
LP P ZIS06T	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Betreuungsqualität bei.			0	66%	4.10	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	69%	4.07	k. V.
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	78%	4.12	k. V.
LP P ZIS08T	Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab.		0	38%	3.41	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	78%	4.22	k. V.
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	78%	4.16	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	78%	4.16	k. V.
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	56%	3.80	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	81%	4.15	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	50%	3.71	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	63%	3.86	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	53%	3.75	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	66%	4.05	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	81%	4.16	k. V.

Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			0	91%	4.55	k. V.
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.			0	78%	4.44	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	72%	4.43	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	59%	3.66	k. V.
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	72%	4.08	k. V.
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	81%	4.35	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	78%	4.44	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	69%	4.09	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	66%	4.14	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	59%	3.80	k. V.
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	66%	4.06	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	91%	4.60	k. V.
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	88%	4.44	k. V.
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	84%	4.41	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	75%	4.21	k. V.
LP P SFÜ17	Der Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung wird zielführend gestaltet.			0	53%	3.73	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	88%	4.32	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	75%	4.08	k. V.
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	75%	4.08	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	69%	4.09	k. V.
LP P SUE05	Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	81%	4.23	k. V.
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	66%	4.19	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	53%	4.00	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	50%	3.93	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	63%	4.30	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	66%	4.19	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule.			0	69%	4.09	k. V.
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit.			0	66%	4.14	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	84%	4.15	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	56%	3.70	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	59%	3.86	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	69%	4.00	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...			0	66%	3.84	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	78%	4.44	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	84%	4.37	k. V.
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	84%	4.37	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	88%	4.43	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	88%	4.32	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Tagesschule Kartaus Münchhalde, Zürich - Zürichberg, Betreuungspersonen

Anzahl Betreuungspersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 13**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	92%	4.17	k. V.
BP SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	54%	3.56	k. V.
BP SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt)			0	46%	3.44	k. V.
BP SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	54%	3.67	k. V.
BP SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	31%	3.38	k. V.
BP SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	31%	3.30	k. V.
BP SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	38%	3.14	k. V.
BP SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	69%	4.11	k. V.
BP SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	62%	3.88	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	62%	3.71	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	54%	3.63	k. V.

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP BEA08	Es gelingt uns gut, auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen.			0	54%	3.58	k. V.
BP BEA09	Wir schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung der Schülerinnen und Schüler dienen.			0	46%	3.44	k. V.
BP BEA10	Wir sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommen.			0	85%	4.09	k. V.
BP BEA13	In der Betreuung können die Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was sie machen möchten.			0	92%	4.08	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	31%	3.57	k. V.
BP ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.			0	46%	3.33	k. V.
BP ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	46%	3.56	k. V.
BP ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	38%	3.50	k. V.
BP ZIS03T	Wir arbeiten an unserer Schule in der Entwicklung der Betreuungsqualität (fachliche, sozialpädagogische, strukturelle Zusammenarbeit) verbindlich zusammen.			0	46%	3.29	k. V.
BP ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	46%	3.44	k. V.
BP ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	23%	3.20	k. V.
BP ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			0	46%	3.50	k. V.
BP ZIS06T	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Betreuungsqualität bei.			0	31%	3.13	k. V.
BP ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			0	46%	3.40	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS08	Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	31%	3.00	k. V.
BP ZIS08T	Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab.		0	77%	4.00	k. V.
BP ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	46%	3.44	k. V.
BP ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	54%	3.44	k. V.
BP ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	38%	3.14	k. V.
BP ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	38%	3.13	k. V.
BP ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	46%	3.50	k. V.
BP ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	46%	3.33	k. V.
BP ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	38%	3.14	k. V.
BP ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	31%	3.00	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	46%	3.14	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	54%	3.56	k. V.

Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	54%	3.63	k. V.
BP SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.			0	62%	3.83	k. V.
BP SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	54%	3.50	k. V.
BP SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	38%	3.14	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	38%	3.33	k. V.
BP SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	54%	3.57	k. V.
BP SFÜ07	Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	38%	3.00	k. V.
BP SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	54%	3.50	k. V.
BP SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	54%	3.50	k. V.
BP SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	38%	3.22	k. V.
BP SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	54%	3.56	k. V.
BP SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	54%	3.55	k. V.
BP SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	23%	3.11	k. V.
BP SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	77%	4.10	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	69%	3.88	k. V.
BP SFÜ17	Der Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung wird zielführend gestaltet.			0	31%	3.13	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	62%	3.75	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	54%	3.67	k. V.
BP SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	46%	3.50	k. V.
BP SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	46%	3.63	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE05	Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	62%	3.80	k. V.
BP SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	54%	3.60	k. V.
BP SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	46%	3.44	k. V.
BP SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	38%	3.25	k. V.
BP SUE09T	Ich hole bei den Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zur Betreuung ein.		0	69%	3.89	k. V.
BP SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	46%	3.63	k. V.
BP SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule.		0	54%	3.67	k. V.
BP SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit.		0	38%	3.80	k. V.
BP SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		0	46%	3.67	k. V.
BP SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		0	46%	3.56	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	62%	3.71	k. V.
BP SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	54%	3.50	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...			0	62%	3.71	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZME07T	Ich informiere die Eltern über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.			0	100%	4.54	k. V.
BP ZME10T	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder ihres Kindes.			0	69%	4.00	k. V.
BP ZME11T	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	77%	4.10	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
BP ZME12T	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table border="1"><caption>Distribution of responses for 'Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.'</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	31%	4	5	38%	5	4	31%	0	69%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	4	31%																
4	5	38%																
5	4	31%																

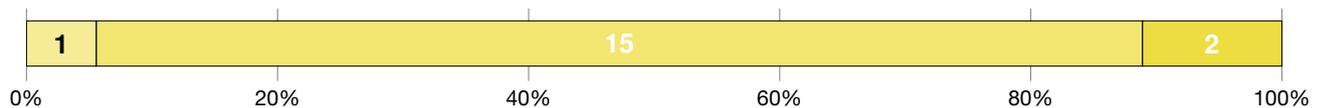
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
BP ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Distribution of responses for 'Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...'</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>23%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	8%	3	3	23%	4	6	46%	5	3	23%	0	69%	3.89	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	8%																			
3	3	23%																			
4	6	46%																			
5	3	23%																			

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

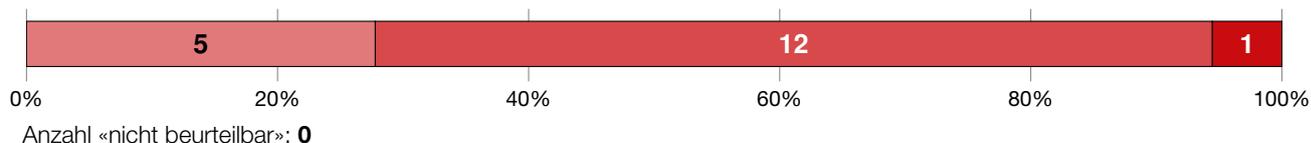
Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



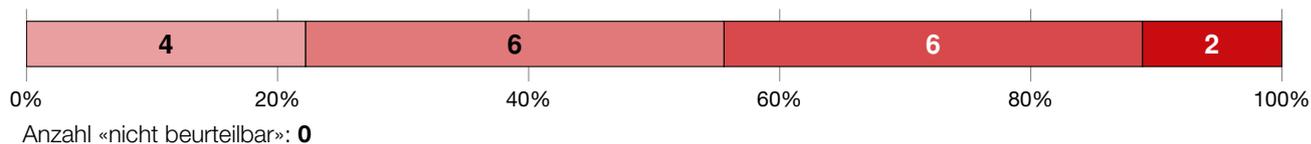
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



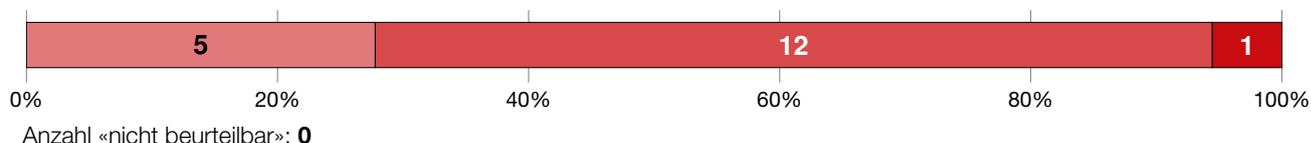
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



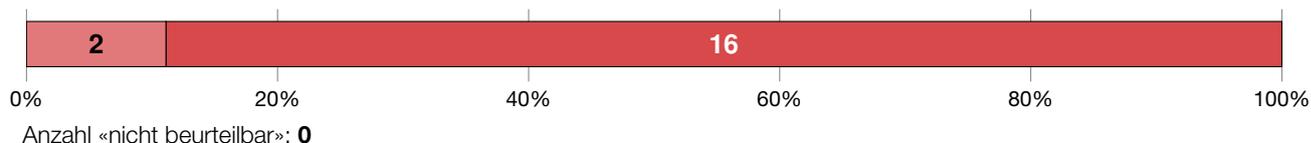
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



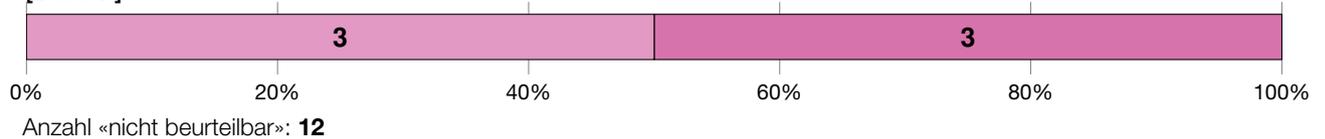
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

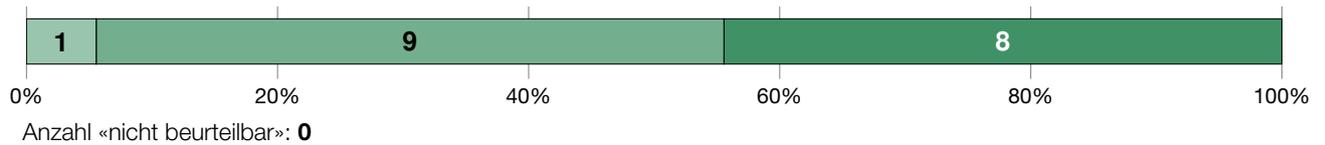
Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

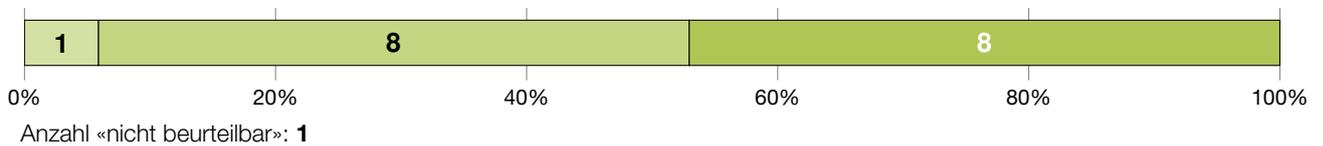
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>